



Sonnabend ab 9 Uhr geöffnet,
an allen anderen Tagen
ab 15 Uhr geöffnet.

Inge & Willi Adomeit
Vogelhüttendeich 62 - 21107 IIII
Tel. 75 85 87

In unserem Lokal
„Die Außenmühle“: Jeden
Sonntag um 15 Uhr Tanztee!

Sonnabend, 26.6.
ab 14 Uhr, Kirchrassen der Emmaus-
Kirche: Sommerfest.

Ab 19 Uhr, Honigfabrik: Das Fest:
SOMMERNACHTSTRAUM am Cana-
le Grande. Live: Jazzigs (Bigband) & DJ
Olli Menk; Buffet & Tanz, Spielcasino
und Kanalfahrten, kleine & große Über-
raschungen. Eintritt: 10 DM bis ???

Sonntag, 27.6.
11 Uhr, Bürgerhaus: „Die Bremer
Stadtromantiker“ - ein Schattenspiel mit
Musik und Gesang vom Dorftheater Sie-
nitz, für Kinder ab 5 Jahren.
Eintritt: 2 DM / Erw.: 5 DM.

Mittwoch, 30.6.
19 Uhr, Bürgerhaus:
Hauptversammlung des Verkehrs- und
Interessen-Vereins.

Ein paar Worte zu dieser Ausgabe...

Vielleicht ist es einigen von unseren aufmerksamen LeserInnen aufgefallen, daß WIR in dieser Nummer zwei Ankündigungen nicht eingehalten haben: Der nächste Teil unserer kleinen Serie zum Thema „Depressionen“, die WIR in Zusammenarbeit mit der DAK veröffentlicht haben, fehlt; dieser letzte Teil erscheint in der nächsten Ausgabe. Die vielen, vielen Beiträge, die WIR inzwischen Monat für Monat zuge-
schickt bekommen, zwingen uns mitunter zu der Entscheidung, etwas zu „schieben“.

Außerdem haben WIR uns doch entschieden, das Referat von Frau Prof. Dr. Ur-
sula Neumann, das sie beim Empfang des Ortsausschusses am 16.4. zum The-
ma „Interkulturelle Pädagogik“ nicht abzudrucken; dies wäre aus Platzgründen
nur in mehreren Teilen möglich, WIR meinen aber, es sollte im Zusammenhang ge-
lesen werden. Deshalb: Wer einen Abdruck des Referats haben möchte, kann ei-
ne Kopie bei uns anfordern.

Mit den besten Grüßen

Ihre Redaktionsgruppe des WIR

Sonntag, 4.7.
20 Uhr, Honigfabrik: Jazz-Attack
mit dem Gwen Leo-Allen-Quintett.
Eintritt frei. (Näheres auf S. 19!)

Dienstag, 8.7.
14.30 Uhr, Honigfabrik: Kinder-
Disco. Eintritt 1,50 DM inkl. 2 Freige-
tränke.

Sonntag, 11.7.
Freizeithaus Kirchdorf-Süd: Floh-
markt. Aufbau ab 9 Uhr. Standge-
bühr: 1 selbstgebackener Kuchen oder
10 DM. Anmeldung: Tel. 750 73 53.

14 Uhr ab Kirchdorf-Süd, Endstation
Bus 155: Das Heuckenlock - Euro-
pas letzter Süßwasser-Tideauen-
wald. Eine Wanderung mit Jörg v.
Prodzinski - organisiert vom Freizeit-
haus Kirchdorf-Süd.

Auf unserer Wanderung passieren wir zu-
nächst die Mietergärten am Stübchenhofer
Weg, um dann das Naturschutzgebiet mit
internationaler Bedeutung zu erreichen. Es
verdankt sein Überleben alten Grenzstreit-
igkeiten, ist aber jetzt vielfältig bedroht.
Neben vielen seltenen Pflanzenarten kön-
nen wir auch einen der ältesten Bäume Ham-
burgs sehen.

Enden wird die Tour an der historischen und
einst viele Jahrhunderte umkämpften Bunt-
hausspitze. Die Rückfahrt ist per Bus möglich.
Dauer: ca. 3-4 Std. / Teilnehmerbeitrag:
5 DM (Kinder und Jugendliche frei).

Freitag, 16.7.
19 Uhr, Honigfabrik: New Generation-
Disco. School's out! Disco für alle 12 -
15jährigen. Eintritt: 5 DM.

Sonnabend, 17.7.
14 Uhr, Markt in Kirchdorf-Süd: Gro-
ßes Kinderfest - mit Sportmobil, Hüpf-
burg, Table-soccer, Bungee-run, Spielen,
Essen und Trinken, Ponyreiten und Über-
raschungen.

Vormerken: 22.8.
Weil es voriges Jahr so schön war, wieder
eine Tagesfahrt zu den Halligen in's
nordfriesische Wattenmeer mit Wattwan-
derung. Gleiche Strecke, gleicher Preis,
d.h. ca. 50 DM pro Person für Busfahrt,
Halligexpress und Wattführer. Anmeldung
im Bürgerhaus!

Au Weia, er muß zum TÜV!

Durchsicht und Kostenvoranschlag
kosten DM 34,50. Entweder gleich
oder später wird repariert und abge-
stempelt in einem Rutsch -
AU gibt's bei uns.
Wir sind DEKRA Stützpunkt:
Jeden Mittwoch ist der Prüfer hier.
Für Leute, die fahren müssen: Ersatz-
wagen ab 19,- DM/Tag (100km frei!).
Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68

Unsere nächste Ausgabe erscheint am 15. Juli

Impressum:
Herausgeber:
Wilhelmsburger InselRundblick e.V.
Postfach 930547, 21085 HH
ViSdP: Axel Trappe, Vorsitzender
Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26
e-mail-Adresse: briefkasten@inselrundblick.de
Im Internet unter:
<http://www.wilhelmsburger-inselrundblick.de>

Die Redaktionsgruppe:
Ursula Falke, Marianne Groß, Jürgen Kö-
necke, Regina Krummschmidt, Axel Trappe,
Heinz Wernicke

Konto Nr. 440 641 01 bei der Hamburger Bank
von 1861 (BLZ 201 900 03)

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.
Auflage: 7.000 Ex.
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem UWS-
Papier.

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, HH

Redaktionsschluß: jew. der 20. (!) eines
Monats für die nächste Ausgabe; wer uns
einen redaktionellen Beitrag senden will,
muß uns bis dahin zumindest benachrichti-
gen!

Anzeigenschluß: jew. der 30. (!) eines
Monats für die nächste Ausgabe.

Es gilt unsere neue Anzeigenpreisliste - Stand
Oktober 1998. Bitte ggfls. anfordern.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben
nicht unbedingt die Meinung des Heraus-
gebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR
uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgeleg-
ten Anzeigen setzen WIR voraus, daß sie
frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen
WIR voraus, daß alle Einsender mit Veröf-
fentlichung ihrer Texte und Bilder im Inter-
net einverstanden sind, wenn sie uns nichts
anderes mitteilen.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestal-
tete Anzeigen dürfen nur mit unserer Ge-
nehmigung anderweitig verwendet werden.

WILHELMSBURGER INSELRUNDBLICK



Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

5. Jahrgang / Ausgabe Juni 1999



Fairplay und Fun

Dies ist der Name einer bislang einmaligen
Wilhelmsburger Aktion:
Kinder- und Jugendeinrichtungen, Schulen,
Sportvereine und 12 weitere Organisationen
gestalten am 3. Juli 1999
ein gemeinsames Sportfest!
- Näheres auf Seite 4 -

Und was gibt's noch in dieser Ausgabe?

Wilhelmsburg auf
„Du und Deine Welt“
- Seite 2 -

Landschaftsplan
Wilhelmsburger Osten
Erläuterungen von Harald Köpke
- Seite 9 -

Ein Bericht über das
Wilhelmsburger Mühlenfest
im Rahmen des
6. Deutschen Mühlentages
Von Carsten Schmidt
- Seiten 11/12 -

Im Gespräch mit ...
Wolfgang Broy,
Musiklehrer am Gymnasium KiWi
- Seiten 13/14 -

Wir in Wilhelmsburg
Wilhelmsburger Fotowettbewerb
- Seite 19 -

...und viele „Tips und Termine“
auf den letzten Seiten.

Juwelier
DELS
Immer eine gute Wahl

„Ja“ -
ZU DIR UND ZUR
Zukunft

Wilhelmsburger EKZ

Mode-Eck Sunda Waldeck

bei Karstadt (Haupteingang) - S-Bahn Wilhelmsburg

Damen- und Herrenmoden - top-aktuell
Für Damen: Größen 34 - 54
Typgerechte Farbanalyse

Wilhelm-Strauß-Weg 8, 21109 HH,
Tel. 7541449

WIR gratulieren zum
25jährigen
Geschäftsjubiläum !

Bis zum 25.6.
Jubiläumsverkauf!

FORUM Wilhelmsburg Die Donnerstagsrunde

(MG) Das Thema **Einwohner-versammlung** war noch nicht abgeschlossen, und wurde auch an den letzten Donnerstagen noch öfter behandelt. Es kam wieder dabei heraus, daß Wilhelmsburg benachteiligt war und wird. Jetzt hat Hamburg die Hafencity im Blick und obwohl diese ganz dicht bei Wilhelmsburg ist, fällt nichts ab. Im Gegenteil wird es schwierig werden, irgendetwas Größeres in Wilhelmsburg zu verwirklichen, weil alle Mittel, Ideen usw. in den nächsten Jahren in der Hafencity gebunden sind. Und auch Harburg denkt zunächst einmal an sich selbst und das Projekt Harburger Hafen. Es gibt doch Flächen in Wilhelmsburg für Gewerbe und Eigenheimbau. Warum dauert es hier so lange, bis sie an den Mann/die Frau gebracht werden?

Im Zuge der Diskussion über die Einwohner-versammlung kam die Donnerstagsrunde ganz automatisch auch zur **Wilhelmsburger Mitte**. Da kommt man ja richtig ins Träumen, was da alles möglich wäre. Klaus Petrikat stellte seine Vision „Palast der Träume“ vor. Warum nicht das Bundesbahngelände einfach überdecken? Darauf hat dann der Palast der Träume Platz mit Einkaufsmöglichkeiten, Veranstaltungen, auch Fluchtborg im Flutfall. Die verkehrliche Anbindung ist optimal, die S-Bahn ist schon da und den Kanal kann man bis dorthin führen.

Dann wurde natürlich auch die Zukunft des **Beirates** besprochen. Auch wenn es sich hierbei nur um den „ersten Schritt zu einem Stadtteilmanagement“ handelt, wie Frau Severin bei der Sitzung im Ortsausschuß, als der Beirat beschlossen wurde, gesagt hatte, unterstützt des FORUM doch sehr die Fortführung. Ein weiterer Workshop zu der Zukunft des Beirates wird nach den Sommerferien stattfinden. Allerdings sollte man nunmehr den „zweiten Schritt“ in Richtung auf ein Stadtteilmanagement einfordern.

Ja, und weil es voriges Jahr allen so gut gefallen hat, wird auch dieses Jahr wieder

eine **Wattwanderung** geplant. Diese soll am 22. August 1999 stattfinden. Nähere Einzelheiten werden im nächsten WIR veröffentlicht, aber jetzt schon mal den Termin vormerken!

Wie bereits gesagt, neue Ideen und aktive (aber auch passive) Unterstützung sind immer gefragt. und es lohnt sich doch, sich zu engagieren! Jeden Donnerstag um 19.30 im Bürgerhaus.



... und Wilhelmsburg ist dabei!

Vom 27. August bis 5. September 1999 präsentieren sich wieder **rund 1.000 Aussteller auf der großen Verbraucherausstellung auf dem Hamburger Messegelände. Einer davon: Unser Stadtteil Wilhelmsburg!**

Auf Initiative der AG „Image“ des Beirates für Stadtteilentwicklung wird es einen großen Stand in der Halle 4 geben, auf dem sich Wilhelmsburg vorstellen wird. Das Motto: *Es lohnt sich, nach Wilhelmsburg zu kommen - in der Freizeit, zu kulturellen Veranstaltungen oder sogar, um hier zu wohnen!*

Eine ganze Reihe Partner werden mit der AG Image die Präsentation des Stadtteils gestalten, von der SAGA bis zum Verein für Heimatkunde, von der Geschichtswerkstatt bis zum Bürgerhaus, um nur einige zu nennen.

Aber auch sonst hat die Messe „Du und Deine Welt“ einiges zu bieten: „Guter Rat - gar nicht teuer“ von rund 100 Verbänden und Institutionen, die „Mode-meile“, Tips zur gesunden Ernährung, Essen und Trinken in Deutschland und der Welt, Anregungen für die Gestaltung der eigenen vier Wände und in der „Action Zone“ für Sport und Freizeit.

Axel Trappe,
AG „Image“

Was ich noch sagen wollte.....

„Ach, das nützt doch alles nichts - die Politiker machen doch was sie wollen“ - So und ähnlich klingt es mir oft entgegen, wenn ich z.B. Einladungen für eine Einwohner-versammlung des FORUMs Wilhelmsburg verteile. Aber, überlegen Sie mal, ob das wirklich stimmt. Immerhin wurde durch die vom FORUM initiierten Montagsdemos erreicht, daß die Müllverbrennungsanlage nicht auf unserer Insel gebaut wurde. Die AOK hat ihre Zweigstelle in Wilhelmsburg nach Protesten (Was war das für eine schöne Mallorca-Party!) nur verkleinert, aber nicht ganz den Stadtteil verlassen. Die Fehlbelegungsabgabe wurde ausgesetzt. Da muß nun wieder dran gearbeitet werden, denn das Pilotprojekt läuft dieses Jahr aus. Auch zum Erhalt der 2. Bücherhalle haben die Proteste beigetragen. Das von einer Arbeitsgruppe des FORUMs erarbeitete Konzept für ein Stadtteilmanagement wurde zwar nicht ganz umgesetzt, aber es wurde ein Gutachten in Auftrag gegeben, in dem dann 127 Punkte aufgeführt wurden, die in Wilhelmsburg abgearbeitet werden sollen. In der Folge gab es den berühmten 3-Millionen-Topf, das Mit-Büro und den Beirat.

Und in den letzten Wochen konnte man Erfolge sogar in Hamburger Zeitungen lesen. Wäre die Mühle so schnell fertig geworden und hätte sich Wilhelmsburgs Image so deutlich verbessern können,

wenn nicht durch die Bürgerproteste Dampf und Druck in Wilhelmsburg entstanden wären? Und so ist es auch mit den anderen Maßnahmen, die aus dem 3-Millionen-Topf finanziert wurden. Ich bin überzeugt, auch bei der geplanten Hafenuferspange wurde darauf geachtet, die Wilhelmsburger nicht zu verärgern, und die favorisierte Trasse ist nun 600 m von der Wohnbebauung entfernt.

Und nicht zuletzt der Wilhelmsburger Inselrundblick ist in der Aufbruchstimmung vor 5 Jahren entstanden, auch wenn der WIR von Anfang an weit mehr als ein Sprachrohr des FORUMs war und inzwischen von ganz vielen WilhelmsburgerInnen und Vereinen dazu genutzt wird, anderen Leuten etwas mitzuteilen.

Also, Bürgerengagement nützt doch etwas! - Seien Sie nicht immer so pessimistisch!

Das wollte ich mal loswerden.

Marianne Groß

Bodenkontakt minus 50%

Schleudern in der Kurve, langer Bremsweg, Reifenschäden, das muß nicht sein. Abhilfe schaffen unsere Markenstoßdämpfer zu kleinen Preisen mit Garantie, 2 Jahre ohne km-Begrenzung.

Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68

DACIC Lebensmittel

- Zeitschriften
- Tabakwaren
- Getränke
- Belegte Brötchen



Vogelhüttendeich 22, 21107 HH

Tel. 75 66 26 73

Geöffnet: Mo. - Fr. 6⁰⁰ - 20⁰⁰, Sa. 6⁰⁰ - 16⁰⁰ - durchgehend

schen u. psychosomatischen Problemen sowie bei Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit. Mo. - Fr. 15 - 19 Uhr, Di. u. Do. auch 10 - 13 Uhr.

• **Offener Treff:** Mi., 16 - 18 Uhr.

□ **Mieterberatung**
durch den Mieterbund / Mieterverein zu Hamburg in der **BI ausländische Arbeitnehmer**, Rudolfstr. 5: Do., 16 - 19 Uhr.

□ **Mieterzentrum**
im Ortsamt, Mengestr. 19, Zi. 405/406, ☎ 42873 277, Fax 42873-407
Mo., 13 - 16 Uhr; Di., 10 - 12 Uhr; Do., 15.30 - 18 Uhr.

□ **Mit-Büro**
im Ortsamt, Mengestr. 19, Raum 504 ☎ 42873 259 Fax 42873 279: Di. - Do., 15 - 18 Uhr und nach Vereinbarung.

□ **Museum der Elbinsel Wilhelmsburg**, Kirchdorfer Str. 163: Geöffnet ab 1.5. sonntags, 15 - 18 (!) Uhr - Mit Kaffeestube. Geschäftsstelle: Ursula Falke, Tel. 754 37 32.

□ **Ortsausschuß Wilhelmsburg**
Jeden 3. Mittwoch im Monat um 17.30 Uhr, in der Regel im Ortsamt, Mengestr. 19, Großer Sitzungssaal.

□ **Pädagogischer Mittagstisch der Wilhelmsburger Kinderhilfe e.V., Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 11**
Mo., Di. + Do.: 13 - 16.30 Uhr, Mi.: 12.30 - 15 Uhr, Fr.: 12.30 - 17 Uhr. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung. Info: Jörg Michalski, ☎ 754 65 66.

□ **Pro Familia**
Rotenhäuser Damm 30, ☎ 754 79 51 (nur während der Sprechstunde)

• **Offene Sprechstunde** (ohne Voranmeldung): Di., 15 - 18 Uhr.

□ **Servicezentrum Kirchdorf-Süd**
Erlerring 9, ☎ 750 91 36 und 750 91 37, Fax 750 8773.

Manchmal braucht man jemanden; wir helfen Ihnen gern! - **Praktische Familienhilfe.**

Außerdem: Schulfrühstück, Buffets, Catering. Öffnungszeiten: Mo. bis Do., 8 - 16.30 Uhr, Fr., 8 - 15 Uhr.

□ **Sperrmüllannahme**
Georgswerder Bogen: Öffnungszeiten: Mo., 8 - 16 Uhr; Di., 9 - 19 Uhr; Mi. bis Fr.: 9 - 16 Uhr; Sa.: 8 - 14 Uhr.

□ **Starter-Laden Kirchdorf-Süd**
Erlerring 1 (Pavillon), ☎ 754 92 303
Infos und Beratung rund um das Thema Arbeitsplatzsuche und berufliche Weiterbildung - kostenlos und vertraulich.

• **Offene Beratung:** Mo. u. Do., 15 - 18 Uhr oder nach tel. Absprache.

• **Zeitungscafé im STAR-TER-Laden:** Mo., 14 - 17 Uhr.

□ **Stöberstube Umweltladen** in St. Raphael, Jungnickelstr. 21
Verkauf von gebrauchter Kleidung (und Annahme von Spenden!), umweltfreundlichen Reinigungs- und Hygieneprodukten, Biobrot, Körnern etc. und Dritte-Welt-Produkten. Fr., 10 - 15 Uhr (außer in den Schulfreien).

□ **Suchtberatungsstelle KODROBS Wilhelmsburg / Süderelbe**, Weimarer Str. 83 - 85, ☎ 75 16 20 u. 75 16 29; Fax 752 32 78
Wir beraten vertraulich, anonym und kostenlos bei Suchtproblemen. Öffnungszeit: Mo., Di., Do. u. Fr., 10 - 19 Uhr.

• **Montags gibt es Frühstück** (10.30 - 12.30 Uhr).

□ DAS TEAM

Wilhelmsburg e.V. - Ordnerdienste für gemeinnützige Veranstaltungen aller Art. Tel. 750 73 88 oder 0177 372 109 4, Fax 750 61 415.

□ **Verständigungsarbeit**
in St. Raphael, Jungnickelstr. 21 a, ☎ 750 90 82 - Pastorin Friederike Raumblocher. Sprechstunde: Di., 9 - 10.30 Uhr.

□ Volkshochschule

Stadtbereich Harburg-Finkenwerder, Stadtteilbüro, Krieterstr. 5 (Gymnasium), ☎ 754 37 69 / Fax 754 51 78
Di., 11 - 13 Uhr; Mi., 13 - 15 Uhr; Do., 16 - 18 Uhr.

□ Wilma

Projekt Bildung und Älterwerden der Hamburger Volkshochschule, Krieterstr. 5 (Gymnasium), ☎ 754 37 69, Fax 754 51 78.
Öffnungszeiten: Mo. - Do., 9 - 12.30 Uhr und 13.30 - 16 Uhr.

□ Wilhelmsburger TV

im **„Offenen Kanal“**: Jeden ersten Mittwoch und Donnerstag im Monat um 18.05 Uhr.

...und Termine

Die Adressen finden Sie unter TIPS...

Freitag, 18.6.

18 Uhr, Treffpunkt am Stübenplatz: „Von Tsingtao bis Wilhelmsburg - Auf den Spuren von Hermann Vering.“ Stadtteilentwicklung ist in Wilhelmsburg untrennbar mit dem Namen Verings verbunden, der die Umwandlung von der Milchinsel zum Industriestandort besorgte. Ein Stadtteilrundgang der Geschichtswerk-

Blumen Schnee-berg

Inh. Carola Jonek

Blumenarrangements aller Art
Pflanzen - Dekorationen
Grabpflege - Geschenke



Das Fleurop-Fachgeschäft in Ihrer Nähe!

Veringstr. 61 21107 HH Tel/Fax: 040 / 757 277

statt Wilhelmsburg. Teilnehmerbeitrag: 7 DM.

Sa./So. - 19./20. Juni

Niedergeorgswerder Deich 170: Reitturnier des Reit- und Fahrvereins Wilhelmsburg-Kirchdorf. 20 Prüfungen aller Art werden für ein sportliches Wochenende in Wilhelmsburg sorgen.

Donnerstag, 24.6.

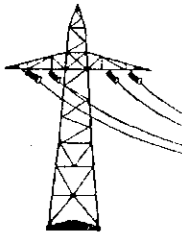
14 - 16 Uhr, Freizeithaus Kirchdorf-Süd: „window-color“ - Wir gestalten Fensterbilder. Offener Nachmittag für Kind ab 8 Jahren, Eltern und Großeltern, für alle, die Lust auf ein schönes, neues Hobby haben. Materialkosten: 5 DM.

Freitag, 25.6.

10.30 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino: „Da ist ein Dinosaurier im Park.“

Robert erzählt, wie er eines Tages einen Dinosaurier im Park trifft. Er nähert sich ihm sehr vorsichtig, wird dann aber immer mutiger, füttert ihn mit Abfällen, darf ihn sogar streicheln und auf ihm reiten. Nach einem wüsten Ritt verabschiedet sich Robert von seinem neuen Freund. Zurück bleibt hinter dem Baum ein grünes Ungetüm, das einem Müllcontainer sehr ähnlich sieht ... oder einem Dinosaurier? Ab 4 Jahren. Eintritt frei, Gruppen bitte anmelden!

17 Uhr ab Mäuseturm gegenüber der Speicherstadt (U-Bahn Baumwall): Das Goldland der Zukunft. Auf einer Barkassenfahrt Wilhelmsburgs Industriegeschichte vom Wasser aus erfahren! Wie kam man über die Elbe, bevor die Brücken da waren? Woher hat der Elbarm Reihert seinen Namen, und wer versprach Wilhelmsburg eine goldene Zukunft? Auf einem Sommerabendtörn können Sie Antworten auf diese Fragen erwarten. Eine Veranstaltung der **Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg** in der Honigfabrik. Teilnehmerbeitrag: 18 DM. Anmeldung erforderlich (Tel. 75 88 74)



MANFRED MÖLLER
Elektromeister

Elektroanlagen
Neubau • Umbau • Reparatur

Deichgrafenweg 8 • 21109 Hamburg
Telefon (0 40) 7 54 94 90
Telefax (0 40) 7 50 94 88

□ **HFT (Hamburger Fernseh-Team) mit "BLICKpunkt Wilhelmsburg":**

- Jeden 4. Dienstag im Monat um 18.05 Uhr und jeden 4. Mittwoch um 14.05 Uhr im "Offenen Kanal".

HFT, Postfach 930 127, 21081 HH
Tel/Fax: 754 15 49

Gesprächsgruppen:

- Di., 19.30 Uhr (Kontakt: Gerh. Dudda, Tel. 307 90 67);
- Fr., 19.30 Uhr (Kontakt: Holger Heidecke, Tel. 0172 - 440 40 30; e-mail: heidecke@d2privat.com).

□ **Haus der Jugend Kirchdorf**
Krieterstr. 11, ☎ 754 65 66

- Öffnungszeiten: Di.+Fr.: 14.30 - 17 u. 18 - 22 Uhr; Mi.: 13 - 21.30 Uhr; Do.: 18 - 22 Uhr; Sa., 18 - 21 Uhr. So. + Mo. geschlossen.
- Zusätzlich Di. bis Fr., 9 - 12 Uhr: **Offene Spielgruppe** für Kleinkinder - spielen, singen oder einfach mal über die Eltern tratschen...
- Di. + Do. nachmittags: **Nachhilfe und Schulaufgabenhilfe** - oder nach telefonischer Vereinbarung.
- Immer während der Öffnungszeiten: **Hilfe bei Bewerbungen.**

□ **Honigfabrik Industriestr. 125-131,**
☎ 75 88 74, Fax: 307 83 05.

- **Kneipe:** ☎ 75 91 21

Altenkultur in der Honigfabrik:

- **Hockergymnastik** mit Erdmute Wagner: Do., 14 - 15 Uhr.
- **Spätleser** - Offener Treffpunkt: Do., 15 - 17 Uhr in der Kneipe.
- **Mittagsrunde** - Di., 12.45 Uhr: Gemeinsames Essen und Klönen in der Teestube.
- **MITEINANDER-FÜREINANDER:**

Gruppentreffen: mittwochs, 10 Uhr, in der **Honigfabrik, Industriestr. 125-131** (2. Stock). Für **Anfragen an den Handwerkerdienst** stehen wir Di. u. Mi. von 10 - 12 Uhr zur Verfügung, persönlich oder am Telefon (☎ 752 69 80).

□ **Internationaler Treffpunkt für Frauen und Mädchen**

- Thielenstr. 3 a, ☎ 754 18 40, Mo.-Fr., 10-18 Uhr
- **Beratung** in Türkisch, Kurdisch, Deutsch, Englisch und Kroatisch, Mo., 10 - 13 Uhr, u. Do., 15 - 18 Uhr.
 - **Einwanderersprachkurs** für Frauen und Mädchen.
 - **Spanisch u. Türkisch** für Anfängerinnen. Gebühr: 20 DM pro Abend (erm.: 15 DM).

□ **Jugendwohnung Wilhelmsburg**
Kurdamm 5

Interessenten melden sich bitte bei Rainer Schlippe, Soziale Dienste, Wittestr. 3 (Di., 15 - 17 Uhr, Do., 10 - 12 Uhr oder nach Vereinbarung, ☎ 751 05 244).

□ **Jugendzentrum Kirchdorf -Süd**

e.V., Karl-Arnold-Ring 9, ☎ 750 90 71 (Teestube) u. 754 930 74 (Büro)
Öffnungszeit und Angebote:

- Mo., Di., Do., Fr.: 14 - 16 Uhr: Kindernachmittag (Kids bis 14 Jahre) mit Spiel, Sport und Hausaufgabenhilfe.
- Mo., Di., Fr.: 16 - 22 Uhr,

Do. bis 20 Uhr u. Sa., 14 - 19 Uhr: Offene Angebote.

- Di. u. Fr., 16 - 19.30 Uhr: Ausbildungsvorbereitende Hilfen (AvH).
- Mittwoch: Mädchentag.
- Sa., 9-12 Uhr: Kinderfußball in der Halle Karl-Arnold-Ring.

□ **Kleiderkammer Wilhelmsburg**
der GATE GmbH, Sanitasstr. 23 a (Veringhof), ☎ 75 75 76 / Fax: 752 40 09
Öffnungszeiten: Mo. bis Do.: 8 - 17 Uhr; Fr.: 8 - 12 Uhr.

Rollende Kleiderkammer: Mo., 11-12 Uhr am Freizeithaus Kirchdorf-Süd, Stübenhofer Weg 11; Mi., 10 - 12 Uhr, im Haus der Jugend Wbg., Rotenhäuser Damm. Fr., 9-10 Uhr, Rudolfstr. 5.

□ **Kombibad Wilhelmsburg**
Dratelnstr. 30, Tel. 7888 17 31

- Mo.: Nur für Schulen u. Vereine, 16 - 20 Uhr. Di. bis Fr.: 6.30 - 20 Uhr; Sa. + So.: 10 - 19.45 Uhr.
- **Wassergymnastik:** Di. bis Fr., 7.15 Uhr; Fr., 9 Uhr; Di. + Do. 18 Uhr, jeweils 30 Min.
- **Sauna:** Di. bis Do., 16 - 20 Uhr; Fr., Sa. u. So. und an Feiertagen 10 - 14 Uhr. **Donnerstag Frauentag** (16 - 20 Uhr). Club-Sauna-Preis: 65 DM für 2 Std. u. bis zu 7 Personen (Di. - Do.: 10 - 16 Uhr; Fr.: 14 - 20 Uhr; Sa., So., Feiertage: 14 - 18 Uhr).

□ **Kriegsdienstverweigerungs-Beratung**

der Kirchengemeinde St. Raphael: Andreas Nieländer, ☎ 75 79 86

□ **Krisenwohnung Wilhelmburg**

Interessenten melden sich bitte bei Frank Zimmermann (ext. Betreuer), Arbeitskreis Jugendwohnhilfe Wbg. e.V., ☎ 753 44 58; Mo., 9 - 12 u. Do., 10 - 13 Uhr (sonst Anrufbeantworter).

□ **LOTSE**

Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle, Fährstr. 70, ☎ 756 601 75 Fax 756 601 76

- **Beratung, Information u. therapeutische Hilfen** bei akuten Krisen, sozialen, psychi-

Wendt's Blumenhof

Ihr Fachgeschäft mit eigener Gärtnerei

Floristik und Geschenkkideen
Dekoration - Innenraumbegrünung
Garten- und Balkonpflanzen

Kirchdorfer Straße
21109 Hamburg
Tel. 040 - 754



**Es tut sich was in Wilhelmsburg!
Unser lebendiger Stadtteil**

Verleihung des Karl-Helbig-Preises an das Gymnasium Kirchdorf/Wilhelmsburg

In einer feierlichen Veranstaltung im Generalkonsulat der Republik Indonesien wurde dem Gymnasium Kirchdorf/Wilhelmsburg am 18. Mai 1999 der Karl-Helbig-Preis für die langjährige Partnerschaft mit dem indonesischen Entwicklungsprojekt KUU (eine Abkürzung für Karya Usaha Utama, die erste Projekteinrichtung, ein Schutzhaus für Straßenkinder) verliehen. Stifter ist die Deutsch-Indonesische Gesellschaft, die diesen mit 2000 DM dotierten Preis zu gleichen Teilen an das KIWI und den Indonesier Erwin Silaban vergab. In seiner Laudatio hob Dr. K. Pätzold vom Institut für Süd-scesprachen der Universität Hamburg die Einmaligkeit des sozialen Engagements am Gymnasium Kirchdorf/Wilhelmsburg hervor. Das Bemühen um Verständigung, sozialen Ausgleich und kulturellen Austausch verdiene in einer Welt, die nach wie vor von Völkerrkrieg überschattet wird, besondere Anerkennung. Pätzold zeigte auch die Verbindung zur Leistung des zweiten Preisträgers, Herrn Erwin Silaban, auf, der sich durch eine Übersetzung von Wolfgang Borcherts „Draußen vor der Tür“ ins Indonesische hervor getan habe. Die Aussagen von Borcherts Theaterstück seien durch die Ereignisse im Kosovo in unerwarteter Weise wieder in den Mittelpunkt gerückt. Schulleiter Peter Rieckmann betonte in seiner Dankesrede, daß man sich am KIWI dieser Verantwortung bewußt sei und daß der Preis Mut mache, sich ihr im Rahmen der Schule zu stellen.

Mit dem Hamburger Geographen und Indonesienforscher Karl Helbig wurde für den Preis ein Namensgeber gefunden, der in vieler Hinsicht Vorbild sein kann. Helbig hat als erster 1937 Borneo zu Fuß von

West nach Ost durchquert. Mit seinen etwa 900 Publikationen hat er einfühlsam und wissenschaftlich genau einer breiten Leserschaft Landschaft und Menschen Indonesiens nahe gebracht. In seiner wissenschaftlichen Arbeit hat er sich nie von akademischen oder politischen Interessen vereinnahmen lassen. Die meisten seiner Reisen nach Indonesien verdiente er sich als Heizer auf einem der Dampfschiffe von Hamburg nach Batavia, wie die Hauptstadt Jakarta damals hieß.

Jörg-Robert Schreiber,
Gymnasium Kirchdorf/Wilhelmsburg

'Notausgang' in Not!

Wir, die MitspielerInnen der Kabarettgruppe 'Notausgang' der Paul-Gerhardt-Gemeinde, haben ein Problem: Durch den vorübergehend notwendigen Ausstieg eines Mitspielers leiden wir unter akutem Personalmangel für unser laufendes Programm 'Notausgang. Die tun was.!' Um dieses Programm weiter aufführen zu können, suchen wir DICH: Eine Frau oder einen Mann (Alter ca. Ende Zwanzig bis Anfang Vierzig) mit schauspielerischen und gesanglichen Fähigkeiten, Humor und Spaß am Kabarett, die/der zu uns paßt und Lust hat, möglichst bald bei uns einzusteigen.

Bitte melde Dich - wir zählen auf Dich!
Nähere Infos zu uns und unserem Programm gibt es bei

Jörn Falke, Telefon 752 63 68.

Die Katholische Bonifatius-schule sucht ihre Wurzeln!

Die Bonifatius-schule, die auf eine hundertjährige Geschichte zurückblickt, sucht die ehemaligen Schülerinnen und Schüler der Schule. Es wird jedes Jahr ein großes „Ehemaligen-Treffen“ in der Schule ausgerichtet und wir möchten zu möglichst vielen Ehemaligen einen Kontakt herstellen und diesen pflegen.

So mögen sich alle Ehemaligen bitte (möglichst schriftlich) bei der Schule melden und ihre Adressen mitteilen.

Katholische Bonifatius-schule, Bonifatiusstraße 2, 21107 Hamburg


Computer!

Ob gewerblich oder privat - für Ihren individuellen Bedarf schneiden wir den PC nach Maß.

Wir bieten die Lösung!

Computer - Netzwerke - Internet - ISDN, vom Fachmann installiert, inkl. Schulung und Service.

Tel. + Fax: 040/752 88 56 Notfallnummer: 0172-59 39 601
e-Mail: pc.holm@gmx.de



1. Wilhelmsburger Freizeittfest an der GSW war ein voller Erfolg!

Über 1.000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben am Nachmittag des 20. Mai beim Freizeittfest der Gesamtschule Wilhelmsburg viel Freude gehabt. Bei herrlichem Wetter lernten sie an vielfältigen Spiel- und Bewegungsangeboten ihre Fähigkeiten und Grenzen kennen und haben vor allem friedvoll gemeinsam ein tolles Fest erlebt.

Bei etwa 14 verschiedenen Mitmachaktionen - vom Heißluftballon über den Sinesgarten bis zum Kistenklettern - wurde getobt, gespielt oder auch in Ruhe probiert. Viele begeisterte Kinder und Jugendliche schauten den Zirkus- und Musikvorführungen im großen Zelt zu.

Mehrere hundert Kinder beteiligten sich am Luftballon-Weitflugwettbewerb; die Preise werden am Ende des Schuljahres vergeben.

In den nächsten Jahren wollen wir versuchen, wieder Ähnliches auf die Beine zu stellen!

Wilhelm Kelber-Bretz,
Freizeitleiter der Gesamtschule Wilhelmsburg

Gasthaus
Moorwerder Hof



Moorwerder Norderdeich 78
21109 Hamburg
☎ + Fax 040 - 754 50 79

- **Kaffeegarten • Hotelzimmer • Sonnabends wechselnde Veranstaltungen - open end. Sonntags Kaffeeklatsch, 15 - 18 Uhr* (Kaffeegedeck: 7 DM).**
- **Öffnungszeiten: Montag Ruhetag**
- **Di. - Fr.: 11.30 - 24 Uhr, Sa. + So. ab 10 Uhr (So. bis 24 Uhr)**
- **Norddeutsche Küche**
- **Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

Fairplay und Fun Sportfest Wilhelmsburg

Wie bereits im letzten WIR berichtet wird unter dem Motto „Fairplay und Fun – Hauptsache Wilhelmsburg“ am 03.07.1999, von 12.00 Uhr bis 18.00 Uhr ein Spiel- und Sportfest zentral in der „Wilhelmsburger Mitte“ rund um die Sportanlagen an der Dratelnstraße stattfinden.
Ab 18.30 Uhr wird der Tag mit einem Sportlerabend im Bürgerhaus Wilhelmsburg ausklingen. Alle Wilhelmsburger sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Und hier nun in groben Zügen das Programm; ein ausführliches Programmheft liegt überall in Wilhelmsburg aus:

In der Halle 1 läuft – nach der Eröffnung des Festes durch Ortsamtsleiterin Heike Severin um 12 Uhr, ein „Show-Programm“:
12.10 – ca. 13 Uhr: Tischtennis, – Jazz-Tanz, Judo, Türkische Folklore und Badminton.

Ca. 13 – 14 Uhr: Hip-Hop, Basketball, Türkische Folklore und Handball.
Ca. 14 – 15 Uhr: Kinder-Trampolingrouppe, Tennis, Jazz-Tanz und Kinderturnen.
Ca. 15 – 16 Uhr: Taekwondo/Modern Anis, Schauturnen einer Mädchengruppe und Trampolin-Show.
16 – 18.15 Uhr: Fußball-Funktionärs cup.

In Halle 2 gibt es zur gleichen Zeit ein „Action-Programm“: Sport zum Mitmachen für alle! (Bitte unbedingt Hallenturnschuhe mitbringen!)
12.30 - 13.30 Uhr: Flamenco / 12.30 -14 Uhr: Tischtennis / 13 - 14.30 Uhr: Judo und Taekwondo / 13.30 - 15 Uhr: Badminton / 14 - 14.30 Uhr: Tauziehen / 14.30 - 16 Uhr: Handball / 15 - 16 Uhr: Tennis / 16 - 18 Uhr: Basketball-Turnier für Mädels und Jungs.

Die Grünfläche nördlich der Gewerbeschulen verwandelt sich von 14 – 17 Uhr zur Pferdewiese mit Pony-Reiten und Voltigier-Gruppe
Auf dem Sport- und Grantplatz Dratelnstraße gibt es von 12 - 18 Uhr ein Soccer-Turnier für Mädchen und Jungs, von 13 - 17 Uhr: Jedermann-Leichtathletik mit Hochsprung/Kugelstoßen/Schlagball/Weitsprung/Laufen, und von 14 - 18 Uhr Boule zum Ausprobieren sowie ein Turnier.

Ab 12.30 Uhr gibt es im Kombibad ein „Schwimmfest - Spiel und Spaß im Wasser“ mit Vorführungen der Leistungsschwimmer um 13, 14 und 15 Uhr. Dazu Offene Angebote: Ballstaffel, Ne-

GETRÄNKE OASE GMBH

WOLFGANG SEIDEL

Bei der Windmühle 19
21109 Hamburg

Telefon (040) 754 25 25
Telefax (040) 754 25 25

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 8 - 18 Uhr / Sa.: 8 - 13 Uhr

Vermietung von Zapfanlagen

gerkuß-Staffel, Ringtauchen, Tauchbänder, Schwimmen in Judo-Anzügen, Zeitschwimmen mit Abnahme von Seepferdchen“ und „Freischwimmer“ nach Bedarf, Staffelschwimmen je nach Lust und Bedarf u.v.m.

Um 12 Uhr startet auf dem Areal der Gewerbeschulen ein Großes Kinderfest mit „Wahrnehmunginsel“, „Kinder-Olympiade“, Mooncar, Einrad-Fahren, Torwandschießen, „Wettmageln“, u.v.m. Außerdem Mitmach-Sport (Speckbrett-Tennis und Indica-Tennis, (Wett-) Rudern auf Ergometern, Schachspiel, Graffiti-Sprayen.)

Auf einem Fahrradparcour ist der Erwerb eines Fahrrad-Führerscheins und Hindernis-Fahrradfahren möglich. Dazu: Fitness – „Hier hält sich Wilhelmsburg fit und gesund“ u.a. Aerobic und Herz-Kreislauf-Geräte.

MIT-Büro Wilhelmsburg

Bremse kaputt ?

Sofortdiagnose auf dem Bremsenprüfstand.
Kostenvoranschlag, Reparaturdauer maximal 1 Tag. Größtes Sortiment an asbestfreien Belägen.
100%iges Arbeitsergebnis mit Garantie!

Max Bremer GmbH - 75 13 46

REISEBÜRO GLOBE ROTTER

Inh.: Heymann & von Hacht GbR

Wir buchen für Sie Urlaubsreisen mit
Flug + Bahn + Bus + PKW
und beraten Sie gern in unserem Reisebüro
Ihre
Renate Heymann
Ellen von Hacht

Veringstraße 55
Telefon 75 75 75
Telefax 307 84 25



WIR WOLLEN FREUND-
SCHAFTEN PFLEGEN:
DESWEGEN KOMMEN WIR
DIREKT INS HAUS.

Tel. 752 459-0



Sozial- und
Diakoniestation
Wilhelmsburg

Und wir wollen den Kontakt zu Ihnen pflegen – in unserem neuen Haus des Vereins Diakonie Wilhelmsburg e.V. in der Rotenhäuser Straße 84. Informieren Sie sich vor Ort in der Station über unsere ambulanten Pflegeleistungen oder rufen Sie an unter der neuen Rufnummer 752 459-0

Was ist los in Wilhelmsburg?

„Tips“ sind Informationen über Angebote von Einrichtungen, Vereinen usw., „Termine“ Veranstaltungen. Also „füttert“ uns mit den entsprechenden Infos - bitte bis zum 30.6. für den Zeitraum 15.7.99 bis 15.8.99!

Tips...

Arbeitslosen-Initiative Wbg. in der Emmaus-Gemeinde e.V., Rotenhäuser Damm 11, ☎ /Fax 753 42 04

Sozialberatung: Di., 11 - 13 Uhr und Do., 14 - 16 Uhr.

Wilhelmsburger Tafel: Ausgabe: Di., 13 - 14 Uhr (ab 12 Uhr Kaffee & Kuchen), u. Do., 13 - 14 Uhr (ab 12 Uhr gemeinsames Mittagessen). Zusätzlich jeden Di. ab 12.30 Uhr - solange der Vorrat reicht - im Gemeindehaus St. Raphael, Jungnickelstr. 21..

Fahrradselbsthilfewerkstatt: Mo., 10 - 11.30 Uhr und 12.30 bis 15 Uhr.

Ausbildungsagentur Wilhelmsburg, Dierksstr. 14, Tel. 75 669 411: Mo., Di. + Do., 13 - 16.30 Uhr.

Ausländerdienststelle im Ortsamt Wbg., Mengestr. 19: Öffnungszeiten: Mo., 8 - 12.30 Uhr; Di., 8 - 14 Uhr; Do., 8 - 12 u. - für Berufstätige - 14 - 18 Uhr.

Beratungsstelle Wilhelmsburg / Wilhelmsburg - Danışma Yeri

Weimarer Str. 81, ☎ 753 31 06
Migrantenberatung - Beratung für Erwachsene und Familien - in Deutsch, Türkisch, Zaza, Englisch u. Französisch. Sprechst.: Mo., 14 - 15 Uhr; Do., 14 - 15.30 Uhr; Fr., 10 - 11 Uhr.

Rotenhäuser Wetzern 1, ☎ 42873 343
Erziehungsberatung: Beratung für Kinder, Jugendliche, Paare und Familien. Sprechzeiten: Mo. - Mi., 9-16 Uhr; Do., 14-16 Uhr u. Fr., 9-14 Uhr.

Berufsbildung Veringhof des Landesbetriebes Erziehung und Berufsbildung für Mädchen und junge Frauen, Am Veringhof 19, ☎ 75 60 920 / Fax 75 60 92 13.
Öffnungszeiten: Mo. - Do., 8 - 16 Uhr; Fr., 8 - 12 Uhr.

Berufsvorbereitung: QUAS (Qualifizierung und Arbeit für Jugendliche) in Kooperation mit dem Arbeitsamt.
Ausbildungswerkstätten für die Berufe Friseurin und Kauffrau für Bürokommunikation.

Berufsorientierungskurse STARTEN der Stiftung Berufliche Bildung Neuhöfer Str. 23, ☎ 752 30 71
Information und Anmeldung zu Kursen: Mo. bis Do.: 8 - 16 Uhr, Fr.: 8 - 13 Uhr.

Bücherhalle Kirchdorf, Wilhelm-Strauß-Weg 2, Tel. 754 23 58:
Öffnungszeiten: Mo. + Do., 10 - 18.30 Uhr; Di. + Fr., 10 - 17 Uhr; Mi. + Sa. geschlossen.

Bücherhalle Wilhelmsburg, Vogelhütten-deich 45, Tel. 75 72 68, Fax 307 88 83 (Siehe S. 17).

Öffnungszeiten: Mo., 11 - 17 Uhr; Di., 14 - 17 Uhr; Mi. geschlossen; Do., 11 - 18 Uhr; Fr., 11 - 17 Uhr; Sa., 10 - 13 Uhr.

Bürgerhaus Wilhelmsburg Mengestr. 20, ☎ 752 017 0, Fax 752 017 10

Öffnungszeit: Di. bis Fr., 9 bis mind. 21 Uhr, Sa. + So. zu Veranstaltungen.

Kursanmeldungen und Kartenvorverkauf: Di., 10 - 12 u. 16 - 19 Uhr; Do., 16 - 19 Uhr und Fr. 10 - 12 Uhr.

Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V.

Internationale Beratungs- und Begegnungsstätte Haus Rudolfstraße, Rudolfstr. 5, ☎ 751 571 / 72 / Fax 307 83 31 Mo., Di., Do.: 10 - 17 Uhr; Mi.: 14 - 18 Uhr.

Ausbildungswerkstätten: Ausbildung in den Berufen FriseurIn, Industrie- und KonstruktionsmechanikerIn, AltenpflegerIn sowie Plätze im Projekt zur Arbeits- und Berufsorientierung. Geschäftsstelle: Neuhöfer Str. 26, ☎ 752 28 65, Fax 307 89 55.

ELAS - Suchtkrankenhilfe des Diakonischen Werkes

Emmaus-Gemeinde (Rotenhäuser Damm 11): Beratung: Mo., 16 - 18 Uhr, ☎ 753 42 04; Selbsthilfegruppe: Mo., 18.30 - ca. 20 Uhr.

St. Raphael-Gemeinde (Jungnickelstr. 21): Beratung: Mi., 16 - 18 Uhr, ☎ 754 22 85; Selbsthilfegruppe: Mi., 18.30 - ca. 20 Uhr.

Kreuzkirchengemeinde (Kirchdorfer Str. 175): Selbsthilfegruppe: Mi., 18.30 - ca. 20 Uhr.

Elternschule Wilhelmsburg

Die Elternschule macht Sommerferien! Das neue Programm beginnt wieder am 13.9.1999. Wir werden voraussichtlich noch in den Übergangsräumen im WEZ, Krieterstr. 38, starten. Das Programm wird in den nächsten Tagen an den bekannten Stellen ausliegen.

☎ / Fax 753 46 14

Während der Ferien findet ein Feriencafé statt: Dienstags, 9.30 - 11.30 Uhr. Sie können einfach vorbeikommen und sich

Optiker Kranaster

Inh.: Michael von Holt
Optikermeister
Hbg. - Wilhelmsburg

21107 Veringstraße 21
Telefon 040 / 75 71 25

21109 Krieterstraße 22
Telefon 040 / 754 39 36

auch über unser neues Programm informieren.

- Außerdem: Offene Beratung zu Erziehungs- und Partnerschaftsfragen. Nächster Termin: Do., 8.7., 15.30 - 17.30 Uhr.
- Offener Vätertreff: „Wenn der Vater mit dem Kinde“ - ein Samstagvormittag für Väter mit ihren Kindern zum gemeinsamen Frühstück, Spielen, Werken, Toben. Nächster Termin: 19.6., 9-12 Uhr. (Frühstücksumlage).

Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen, Thielenstr. 19, ☎ 754 35 95
Offene Sprechstunden: Di., 16 - 18 Uhr, u. Mi., 10 - 12 Uhr. Termine nach Vereinbarung.

FORUM Wilhelmsburg

- Donnerstagsrunde - jeden Do. um 19.30 Uhr im Bürgerhaus.
- AG Umwelt und Verkehr: Termin und Treffpunkt bitte unter ☎ 754 61 99 erfragen.
- AG Putzspatz: Termine und Treffpunkt bitte unter ☎ 750 90 82 erfragen.

Freizeithaus Kirchdorf-Süd
Stübenhofer Weg 11, ☎ / Fax 750 73 53

- Anmeldung, Information u. Partyraumvermietung: Do, 17 - 19 Uhr. Für Gruppen aus dem Bereich Kirchdorf gibt es noch freie Räume, besonders tagsüber!

Guttempler (I.O.G.T)

Karl-Arnold-Ring 2
e-mail: guttempler@meridian59.de
• Do., 19.30 Uhr: Geselliger Treff.

Dienstleistungen
Fachberatung
auch vor Ort!

Buschwerder Winkel 7
21107 Hamburg

Tel.: 040 / 753 52 56
Fax: 040 / 752 13 89



Das Neueste aus dem Reitverein

Mit dem Frühling begannen auch wieder die Aktivitäten im Wilhelmsburger Reit- und Fahrverein.

Auf der Jahreshauptversammlung des Landesverbandes Hamburg der Reiterei wurde der langjährige und nun ausgeschiedene 2. Vorsitzende GERHARD WÜLFKEN für über 40jährige Mitgliedschaft und über 20jährige Vorstandsarbeit geehrt.

Bei Turnieren im nahen Umland errangen folgende ReiterInnen Schleifen: in Oststeinbeck/Havighorst BEATE GUBBA den 2. Platz im A-Springen, in Meckelfeld JAN WÜLFKEN den 3. Platz Springpferde/Klasse A, SABRINA GRÜNDLER den 2. Platz E-Dressur und den 3. Platz A-Dressur und ihre Schwester STEPHANIE GRÜNDLER den 3. Platz A-Dressur.

Am Himmelfahrtstag wurde dann nach alter Tradition der bisherige König KLAUS MEISE mit 3 Kutschen und 11 Reiterinnen mit der alten Vereinsstandarte von zu Hause aus dem Hövel abgeholt. Zwischen zwei Regenschauern kam man, unter Begleitung der Polizei, auf dem Reitgelände an, flankiert von zahlreichen Zuschauern. An dem anschließenden kräftigen Königsfrühstück nahmen ca. 70 Gäste teil. Danach begann das alljährliche Ringreiten. In 4 Wettkämpfen gab es folgende Ergebnisse: 1. für Jugendliche: Siegerin TESSA ROSSOL, 2. für Senioren: Siegerin SUSANNE TEEGE, 3. Hauptwettbewerb: Siegerin ANNE GLATZ, 4. Ringstechen im Galopp: Siegerin ANNE GLATZ. Den Wanderpokal für Jugendliche errang TESSA ROSSOL, den für Senioren ANNE GLATZ - und der neue König des Reit- und Fahrvereins

Trasina
Mode für Sie
Im Wilhelmsburger Einkaufszentrum
Wilhelm-Strauss-Weg 8
21 109 Hamburg
Telefon: 040 / 7 54 61 75

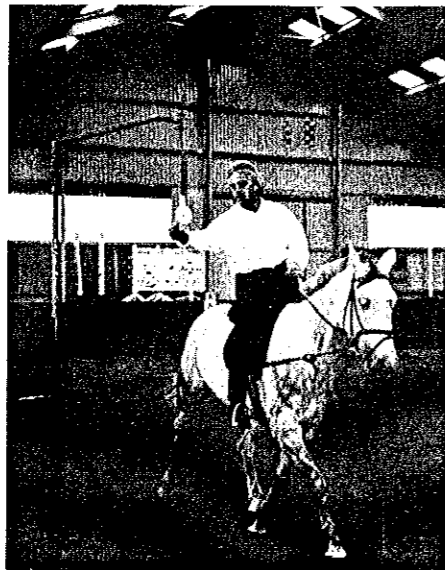


Foto: Klaus Meise

heißt NORBERT FENSKE; er ist 45 Jahre alt und kam mit zwei reitenden Töchtern erst vor einiger Zeit aus dem Brandenburgischen zu uns. Er reitet aber auch selbst und ist ein begnadeter Kutschfahrer, was einem Fahrverein sicher dienlich ist. Auch der neue König kommt wieder aus dem Ortsteil Georgswerder. An die Proklamation im Vereinshaus schloß sich dann noch eine kleine Feier nach einem sowieso schon langen Tag an.

Aber das nächste Ereignis rückt schon wieder näher: Das TURNIER am 19./20. Juni auf dem Reitgelände am Niedergergswerderdeich 170, zu dem wir auf viele Zuschauer hoffen. In 20 Prüfungen sollen die ReiterInnen, auch aus Schleswig-Holstein und Niedersachsen, ihr Können zeigen. Und an dem SPORTFEST am 3. Juli an der Dratelnstraße nimmt unsere Voltigier-Abteilung teil, um auch einmal zu präsentieren, was der Reitverein an Jugendarbeit leistet. Auch hierzu sind die Wilhelmsburger und alle anderen Interessierten eingeladen. In diesem Sinne ein "Gut-Reit".

Klaus Meise / Pressewart

Das Bürgerhaus und der Müll....

Seit einigen Jahren haben wir im Bürgerhaus Wilhelmsburg eine Korkensammelstelle. Die Korken werden dann von uns in's Recyclingcenter Harburg, Denickestraße, gebracht, von dort aus gehen sie zur Weiterverwendung. Wir sind also nur eine Nebensammelstelle, gedacht für kleinere Mengen aus dem Haushalt, die unsere Besucher „mal eben so“ mitbringen. Größere Mengen sprengen unsere Lagerkapazität und schaffen uns auch Transportprobleme. Wer sich also sowieso ins Auto setzen muß, um eine große Menge Korken, z.B. aus einer Gaststätte, herzubringen, der soll doch bitte gleich zur Denickestraße fahren! Außerdem ist es leider auch schon vorgekommen, daß nicht nur Korken, sondern regelrechter Sondermüll einfach mit abgestellt wurde. BITTE NIE WIEDER!

Ähnlich „bestraft“ werden wir auch für unsere Bereitschaft, einem Papier- und mehreren Altglas-Container auf unserem Gelände am Reinstorfweg Platz zu geben. Ständig stellen gedankenlose Menschen nicht nur ihre Kartons einfach neben die Container, ohne sie zu zerkleinern und sie hineinzustopfen; außerdem: wenn der Container voll ist, muß man halt sein Papier wieder mitnehmen! Manchmal wird auch gleich der gesamte Hausmüll mit hingestellt, nach dem Motto „Hauptsache, ich bin den Kram los!“ Also bitte auch dort draußen: NIE WIEDER!

Heike Michalski,
Bürgerhaus Wilhelmsburg

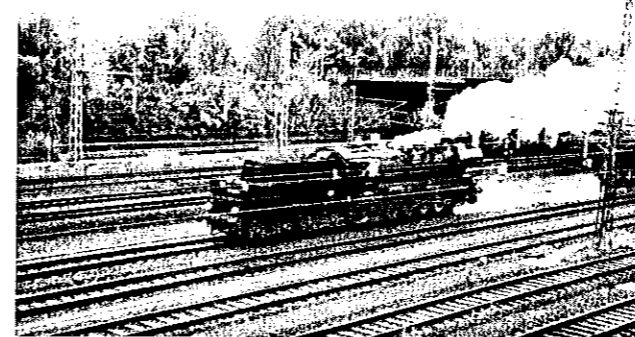
Schokoladensonne

Schokolade macht mich munter,
Sonne macht das Leben bunter;
Schokolade, Zuckersüße,
Sonnenstrahlen, Sommergrüße;
Schokolade, weich im Kern,
Sonne hält die Kälte fern;
Schokolade, Schweizer Art,
Sommersonne, warm und zart,
Schokolade und Musik,
Sonne einen Augenblick;
Schokolade mag ich gern,
Sonne nah und doch so fern -
heller Stern, Kakao und Wonne:
meine Schokoladensonne.

Karsten Lieberam-Schmidt © 1996

Die Eisenbahn in Wilhelmsburg

Von Helmut Zschorsch



Besuch aus Erfurt: Eine Dampflokomotive auf den Gleisen von Wilhelmsburg.

Zurück ins Jahr 1953: Als 20 neue Loks zur Verfügung standen - es war die Baureihe 82 - konnte auch auf die Dienste der Baureihe 87 endgültig verzichtet werden. Der Großteil der Maschinen war bereits 1952 abgestellt worden, da die relativ störanfälligen Loks einen hohen Unterhaltungsaufwand erforderten. Zudem bereitete die Ersatzteilbeschaffung mit zunehmendem Alter große Probleme.

Am 9. November 1953 wurden dreizehn Loks zur Ausmusterung freigegeben, am 17.3. noch einmal 2 Maschinen. Die letzte Maschine der Baureihe 87 im Bahnwerk Wilhelmsburg wurde am 18.3.1955 ausgemustert. Im Jahr 1947 wurden auch Kleinloks im Bahnwerk registriert. In Wilhelmsburg gab es in den 50er Jahren 6 Kleinloks. Sie kamen alle aus dem nahegelegenen Bahnwerk Harburg. Hauptsächliches Aufgabenfeld der Kleinloks war der Rangierdienst in der Güterwagen-Ausbesserungshalle oder auf den sich anschließenden Gleisanlagen. Hier waren die leistungsstarken Dampfloks nur bedingt wirtschaftlich einsetzbar.

Das Bahnwerk Hamburg-Wilhelmsburg



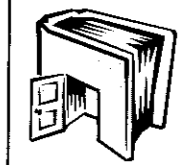
Immer noch was los im Bahnwerk:
Diesellokomotiven bei der Arbeit

war ein Wendebahnwerk. Die Güterzüge waren mit Lokgattungen 50 - 52 vom Bahnwerk Kirchweyhe oder mit Lokgattungen 42 - 43 - 44 vom Bahnwerk Osnabrück bespannt. Die Endstation dieser Güterzüge war der Rangier- und Verschicbebahnhof Wilhelmsburg.

In der Nacht vom 16. auf den 17. Februar 1962 brach die große Sturmflut herein. Stark betroffen war unsere niedrig gelegene Elbinsel. Viele Elbdeiche um Wilhelmsburg brachen. Innerhalb kurzer Zeit wurden der Rangierbahnhof und das Bahnwerk überschwemmt. Die Wassermassen richteten erheblichen Schaden an.

Nach den ersten Aufräumarbeiten wurde das Bahnwerk bis 1965 erneuert: Das Übernachtungsgebäude wurde aufgestockt und um einen Seitenflügel ergänzt. Hier fanden nun Sozialeinrichtungen, Verwaltung, Personalrat und Unterrichtsräume einen Platz. Mit der von Süden kommenden Elektrifizierung im Jahre 1965 waren nun die E 50 und die E 40 häufige Gäste im Bahnbetriebswerk. Mit der Übernahme des Betriebs der Wilhelmsburger Industriebahn GmbH durch die Bundesbahn am 1.7.1962 ordnete man die beiden dreiachsigen Stangendieselloks in das DB-Nummernschema ein. Die 1957 von Krauss-Maffai gebauten Maschinen waren leistungsmäßig der V 60 unterlegen und konnten sich aufgrund ihrer Position als Einzelgänger und der daraus folgenden teuren Unterhaltung nicht lange halten. Eine Maschine ging an die VTG, die zweite Lok wurde von der Walsroder Eisenbahn erworben.

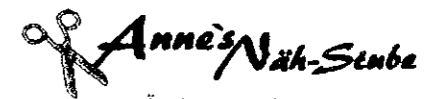
(Wird fortgesetzt)



Tür auf
zur
Welt der
Bücher...!



Die Buchhandlung in Wilhelmsburg
Fährstraße 26 - 21107 Hamburg
Tel. 753 13 53 - Fax 752 29 63
Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr



Änderungs-Schneiderei

Anneliese Luckow Fährstr. 24 a
Tel. 756 65 190

„Klöndeel“ Seniorentreffpunkt in Kirchdorf-Süd

UFA. Zum Klönen, Spielen, zum Kennenlernen und Kaffeetrinken in gemütlicher Runde hat nun auch die ältere Generation ihren Treffpunkt. Jeden Dienstag von 12-17 Uhr und jeden Sonntag von 11-17 Uhr ist die „Klöndeel“ im Karl-Arnold-Ring 51 geöffnet, in den Räumen, die bisher nur von der Mietervertretung der SAGA genutzt wurden. Im gemütlich eingerichteten Raum wird bald auch ein Computer stehen, den die Besucher dann kostenlos nutzen dürfen und an dem auch Einführungskurse angeboten werden.

Ingrid Soltau, die die Idee zu diesem Treffpunkt hatte und konsequent die Realisierung verfolgte, würde sich sehr freuen, wenn die Räume nun auch mit Leben gefüllt werden und verschiedene Veranstaltungen dort stattfinden könnten. Sie ist sehr aufgeschlossen für Anregungen und würde sich auch über Unterstützung freuen.

Wir sind umgezogen:

Blumen Wollgast



Krieterstraße 18 (WEZ), 21109 HH
- ehem.: "Blütezeit" -
Tel. 758 030 / 754 64 50 / 750 88 06
Fax 754 69 74



Deich-Apotheke

Olaf Rieke

„Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege“

Neuenfelder Str. 116
21109 Hamburg

Tel.: 040-754 21 93
Fax: 040-754 58 50

Uns gehört die Zukunft AGENDA 21-Aktionen für Kinder und Jugendliche

(MG) „Liebe Kinder und Jugendliche! Wir möchten mit Euch etwas für die Zukunft der Stadt Hamburg und der Welt tun!“ schreiben die „Hamburger Umweltpädagogen“ in einem Faltblatt, und weiter: „Vielleicht habt Ihr schon mal was von der **AGENDA 21** gehört? Die **AGENDA 21** ist ein Aktionsprogramm für das 21. Jahrhundert. 178 Staaten, darunter auch Deutschland, haben 1992 in Rio de Janeiro (Brasilien) dieses Programm unterschrieben. In allen Staaten, in jeder Stadt, also auch in Hamburg und in jedem Dorf muß sich vieles ändern. Das ist nicht nur Sache von Politikern und Regierungen. Jeder von uns kann durch sein Verhalten einen Teil dazu beitragen, daß die Erde eine lebendige Zukunft vor sich hat. Es geht dabei um viele Bereiche unseres Lebens, wie z. B. um Wirtschaftsweisen, die Mensch und Natur schonen, um die Erhaltung unseres Klimas, aber auch um sinnvolle Ausbildung, Arbeit, Gesundheit und Mitspracherecht für alle.

Es nützt nichts, wenn man nur über Müllberge oder aussterbende Tierarten redet und sich ärgert oder traurig ist. Jeder kann seinen Teil zur Veränderung beitragen. Das ist manchmal nicht ganz einfach, da wir alle - zumindest in einigen Bereichen - unsere Lebensgewohnheiten ändern müssen. Aber es geht! Packen wir's an!

Nun laßt Eurer Phantasie und Euren Vorstellungen von einer bunten, vielfältigen Zukunft freien Lauf! Ihr seid gefragt! Beim Nachdenken darüber, was verschiedene Dinge auf der Erde miteinander zu tun haben, lernt Ihr neue Menschen und unbekannte Dinge kennen.

Also: Aussuchen - Anmelden - Mitmachen!

20. Juni und 19. Sept. 1999:

Weiter benutzen statt neu kaufen - Flohmarkt von und für Kinder und Jugendliche im Haus der BUNDten Natur, 11 Uhr, ab 7 Jahre - Tel. 460 34 32

22. Juni 1999: **Bio-Bauernhöfe, eine Perspektive für das 21. Jahrhundert?** Auf dem Gut Wulfsdorf, 15 - 17 Uhr, bis 25 Jahre, 4 DM - Tel. 432 70 600
Wie kann eine umweltverträgliche Landwirtschaft für das 21. Jahrhundert aussehen und welche Berufsperspektiven sind damit verbunden?

26. Juni 1999: **Für alle: Zentrale Veranstaltung zu Schwerpunkten der lokalen Agenda 21 in Harburg** auf dem Ge-

lände der Baumschule Von Ehren, Malfeldstr. 4, Hamburg, 10 bis 16 Uhr.

Kinder, Jugendliche und Erwachsene werden zu Aktionen, wie z.B. Papierherstellung aus Altpapier, Schulgeländegestaltung oder Gestaltung einer Meinungswand aufgefordert. Eigene Ideen und Vorschläge für eine lebenswerte Zukunft können spielerisch erarbeitet werden.
Infos: Harburg 21 Agenda Büro, Herr Dettmer, Tel. 428 782 458

15. Juli bis 25. August 1999: **Fischauge 1999 - Jugend und Politik auf dem Dorf.** Kreis Herzogtum Lauenburg, 4 x 5 Wochentage, bis 25 Jahre, 10 DM - Tel. 0431/988 59 37

18. Juli bis 23. Juli 1999: **Mittelalter-Abenteuer-Camp** - im Hamburger Umweltzentrum Karlshöhe, 9. 12 Jahre, ab 235 DM bis 270 DM. Tel. 640 20 19

6 Tage zelten und eine Zeitreise ins Mittelalter. Anmeldung bis zum 11.7.1999.

19. - 23. Juli 1999: **Hamburger Sommerabenteuer** - Haus der BUNDten Natur, jew. 10 bis 16 Uhr, für Leute von 8 bis 11 Jahre, 100 DM incl. Verpflegung und Fahrt - Tel. 244 411, Anmeldung bis 9. Juli.

Der heiße Tip! - Erforschung des HVV, HVV-Rallye, Besuch eines Energieparks usw.

15. bis 20. August 1999: **Mittelalter-Abenteuer-Camp** auf dem Gut Wulfsfelde, 9 bis 12 Jahre, ab 235 DM bis 270 DM - Tel. 490 71 217 bis 8.8.1999.

18. September 1999:

Wind, Wasser und Sonne nutzen - Exkursion zum EnergiePark Geesthacht - an der S-Bahn Bergedorf, 12 Uhr, ab 8 Jahre und Erwachsene - Tel. 24 44 11 bis 13. Sept. 99

24. September 1999:

Auszeichnungsveranstaltung „Umweltschule in Europa“ 14tägige Ausstellung beim Deutschen Ring, Ludwig-Ehrhardt-Str. 22, Hamburg, 10 Uhr, bis 16 Jahre und LehrerInnen. - Tel. 823 14 20.



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

2. bis 3. Oktober 1999: **Apfeltag 1999 für Hamburg und Schleswig-Holstein** - am „Pferdestall“ in Ammersbek, ab 14 Uhr, für Kinder (kostenlos) und Erwachsene (3 bis 5 DM). - Tel. 605 10 14

Neben einer Apfelausstellung gibt es ein umfangreiches Programm für Kinder.

9. Oktober 1999: **Aus Gras wird Milch - Erkundungen zu einem nachhaltigen Lebensmittel** - Infohaus Boberger Furt 50, 9.30 Uhr, bis 10 Jahre oder älter, Beitrag zum Büffet. - Tel. 739 31 266

14. Oktober 1999:

Aktion „Zug der Tiere“ anlässlich des **NABU-Zukunftskongresses im CCH**, am Jungfernstieg, 8 Uhr, ab 6 Jahre, Schulklassen.

Kinder und Jugendliche - als Tiere verkleidet - werden mit Forderungen für den Natur- und Artenschutz auf Transparenten vom Jungfernstieg zum CCH gehen. Dort werden sie vom Ersten Bürgermeister und dem NABU-Präsidenten empfangen. -Tel. 697 08 914.

2. November 1999:

Herbstcremes selbstgemacht! -Im Haus der BUNDten Natur, 11 bis 17 Uhr, für Leute ab 16 Jahre, 20 DM - Tel. 24 44 11

12. November 1999:

Zukunftsfähiges Wohnen - U-Bahn Saarlandstraße, 16 bis 19 Uhr, ab 16 Jahre, Tel. 244 411 bis 7. November 1999.

RW Media

Agentur für interaktive Medien

Reinhard Waitschat
Geschäftsführer

RW-Media / Reinhard Waitschat
Bei der Schmiede 12 a
21109 Hamburg
Tel.&Fax: 040 / 754 05 33
E-Mail: waitschat@cityweb.de

Beratung
Konzeption
Design
Programmierung
Produktion

Radio **VOGEL** Fernsehen

Otto Vogel

- Radio und Fernsehtechnikermeister -
21107 Hamburg-Wilhelmsburg • Veringstr. 54 - 56

75 78 03

Grundig-Depot - Telefunken-Partner
Reparaturschnelldienst

Wir in Wilhelmsburg Wilhelmsburger Fotowettbewerb

Die AG "Image" des Beirats für Stadtteilentwicklung lädt Sie ein, Wilhelmsburg zu fotografieren.

Nehmen Sie auf, was Ihnen gefällt, wo Sie gern sind, was Sie beeindruckt. Ihre Fotografien sollen in diesem Sommer entstehen, im Bürgerhaus ausgestellt und vom Publikum prämiert werden.

Vor einem Jahr streiften sechs Profifotografen durch Wilhelmsburg, um Aufnahmen für die Ausstellung 'Wilhelmsburg im Fokus' zu machen. Diese Ausstellung wurde unter anderem im Wilhelmsburger Bürgerhaus, im Hamburger Rathaus und in Bonn gezeigt. Manch ein Wilhelmsburger wird sich gedacht haben:

"Wilhelmsburg fotografieren, das kann ich auch."

Diesen Gedanken hat die AG "Image" aufgegriffen:

In diesem Jahr können alle, die gern fotografieren, in Wilhelmsburg auf Motivsuche gehen. Sie können mit ihrer Kamera einfangen, was sie anderen von Wilhelmsburg zeigen möchten. Für die beeindruckendsten Fotos gibt es interessante Preise.

Fotografieren Sie Wilhelmsburg und zeigen Sie Ihre Fotografien in der Ausstellung

'Wir in Wilhelmsburg'.

Ihr Foto muß bis zum 15. September 1999 im Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestraße 20, abgegeben werden. Am 2. Oktober wird die Preisverleihung sein. Die genauen Teilnahmebedingungen finden Sie hier und sie liegen in Einrichtungen und Geschäften aus.

Heinz Wernicke

UMWELT entlasten durch Wartungsdienst

ARNOLD 75 12 77

RÜCKERT

Heizungstechnik
Not- u. Störungsdienst
21107 HH, Schmidts Breite 19
Mitglied der Gas-Gemeinschaft HH e.V.

Die letzte JAZZ-ATTACK-Session vor der Sommerpause

In der Honigfabrik steht am **Sonntag, 4. Juli, 20 Uhr**, das **Gwen Leo-Allen-Quintett** auf der Bühne; es ist die letzte Chance vor der Sommerpause, mit in eine Session der gehobenen Jazz-Klasse einzusteigen.

Das Quintett um die englische Wahl-Hamburgerin Gwen Leo-Allen (Gesang) bilden Peter Overbeck (tr., horns), Jürgen Kok (guit.), Christian Deckert (cb) und Ulrich Mieletschus (dr.). Es wollte schon einmal das HoFa-Publikum durch ein vorwiegend balladenartiges Repertoire beglücken. Leider fiel jedoch ausgerechnet der Kopf der Band wegen einer tückischen Stimmbänderreizung aus. Eine spontane Quereinsteigerin gab dafür jazzy Gesang zum besten. Im Juli will Gwen Leo-Allen nun ihr Comeback begehnen. Alle 4 Begleitmusiker sind Berufsjazzler und in vielen Formationen tätig. Dadurch bietet sich für Quereinsteiger der Jazz-Session eine exzellente Basisgruppe zum Mitspielen. Erwartet und gewünscht sind MusikerInnen aus jeder Sparte, Instrumente (außer drums) sind mitzubringen. Ein Gesangsmikrofon wird gestellt. Open end - und Eintritt frei!

PS: Bei schönem Wetter beginnt die Session **schon um 19 Uhr** - draußen am Kanal!

Autonome Bier-Manufaktur
in der Honigfabrik

SMALL FITS FOR COOL KIDS

THE JEANSTHAT BUILT AMERICA

LEE COMPANY KANSAS SINCE 1890

IN SACHEN Lee

US JEANSMODE

Wilhelmsburger EKZ • 040 / 75 49 22 88

„Gaststätte Kupferkrug“
Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer



Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

Das Problem mit den Töpfen

Was macht man mit den ganzen Blumentöpfen/Pflanzcontainern im Frühjahr und speziell nach dem Ende der als Gartenfreund so gefürchteten Eiseheiligen??? Leider gehöre ich zu den Menschen, die sich schwer nur einfach so von Dingen wieder trennen, demzufolge haben sich bei mir nun so einige dieser Gefäße angesammelt.

Ich bin doch nun tatsächlich gezwungen, sie zu entsorgen, wenn ich nicht einen ernsthaften Ehestreit ob der vollgestopften Gartenlaube riskieren will. Ich rede hier jetzt von ernsthaft, da die kleinen stichigen Bemerkungen ja meistens an mir abgeprallt sind mit dem Kommentar, daß man die Töpfchen doch immer für vorgezogene eigene Pflänzchen benutzen kann und außerdem - er braucht sie ja auch, und zwar für die kleinen Erdbeernachkommen. Siehst Du, wie schön sie dafür sind?

Aber nun bin ich wirklich am Ende, denn so viele Nachkommen will man ja gar nicht und der Gemüsegarten ist auch nur begrenzt aufnahmefähig. Mit anderen Worten: wir platzen mittlerweile aus allen Nähten. Eine Nachfrage bei der Gärtnerei hat auch kein zufriedenstellendes Ergebnis gebracht. Man bekommt zwar mit jeder gekauften Pflanze einen Topf, aber nach dem Einsetzen sitzt man dann wie-

der auf dem „Leergut“, denn zurücknehmen will sie keiner. Sind sie denn nur für den einmaligen kommerziellen Gebrauch geeignet? Verdient sich jemand an der Herstellung dieser kleinen Container eine goldene Nase? Und warum muß ich sie dann über den Hausmüll entsorgen, wenn ich wirklich keine andere Verwendung mehr dafür finde?

Anscheinend hat sich darüber noch keiner Gedanken gemacht. Ich bin ja nun ganz bestimmt nicht die einzige, die die bei uns doch recht kurze Sommerzeit damit beginnt, daß sie sich den Garten, resp. die Terrasse vollstellt mit den so lange vermißten treublühenden Wegbegleitern, die unser Leben ein wenig freundlicher gestalten. Meine Nachbarin z.B. sieht das wohl ebenso, denn auch sie verschönert alle möglichen Stellen mit den in Pflanztöpfchen, resp. -containern erstandenen Blumen. Auch bei ihr fällt also jede Menge Plastik in Topfform an. Und dann die Nachbarn in der Straße weiter oben und weiter unten - sie machen es genauso, auch in den Nebenstraßen, im gesamten Stadtteil, in anderen Stadtteilen, in anderen Städten, usw. usf.

Entsorgen über die viel gelobten gelben Säcke oder Tonnen fällt aus, denn das

dürfen wir ja nicht - oder hat jemand schon einmal das dafür zuständige Emblem auf den Töpfen gesehen? Ich nicht. Einfach mit reinschummeln? So etwas machen wir doch nicht als gute deutsche Bürger. Die Entsorgung über den Restmüll kommt

Schultze Anlagentechnik GmbH

Industrieservice - Dienstleistungen für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

Mieterbund

Mieterberatung in Wilhelmsburg

Jeden Donnerstag von 16 - 19 Uhr
in der Rudolfstr. 5, II. Etage
Es berät Sie Frau Schneider

MIETERVEREIN ZU HAMBURG * Tel. 322541 * Fax 327205

den Herren von der Müllvernichtung ja aber sicher recht. Haben sie denn nicht sowieso schon zu wenig Müll, um die neu erbauten Müllverbrennungsanlagen rechtefertigen zu können? Mir persönlich geht diese Art der Herstellung in Massen (... und jedes Jahr wieder neu ...) und die Nichtrücknahme voll gegen den Strich. Alles wird gesammelt in Extracontainern, aber über diese Töpfchen und Container hat wohl noch niemand nachgedacht. Wie wäre es mit einer Rücknahmeverpflichtung? Oder die Verpflichtung zur Entsorgung über den gelben Sack? Da könnte und müßte wirklich etwas unternommen werden!!!

Also, liebe Politiker - solltet ihr mal nicht wissen, was sonst noch verfeinert werden kann - hier ist meine Anregung.

Regina Krummschmidt

An den Wilhelmsburger InselRundblick:

Wir haben in der Seegelkenkehr eine neue Fertigung in der Wassertechnik begonnen.

Wer oder was hat uns diesen Straßennamen vererbt?

Vielleicht können Sie helfen?

Mit freundlichen Grüßen

J. Borriëß

ROCHEM UF-Systeme GmbH, 21107

Hamburg

(Na, das ist doch für unsere Leser eine leichte Übung. Ihre Antworten werden wir in der nächsten WIR abdrucken.)

Endlich werbungsfreie Innenstadt!

Endlich wird das Bezirksamt Harburg offensichtlich (und schnell!) aktiv, um der uferlosen Werbung im Innenstadtbereich von Harburg entgegenzuwirken. Es ist mir schon lange ein Greuel, wenn ich durch die Lüneburger Straße gehen muß und in diesem wunderbaren Innenstadt-Ensemble ständig durch Eis-Schilder, zwei Dutzend Schuhständer, womöglich Tische mit Speisekarten (- wo ich doch gerade versuche, mein Gewicht zu reduzieren! -), beleuchtete Schaufenster usw. an meinem eigentlichen Zweck gehindert werde: Nur schnell durch und weg!

Das soll jetzt anders werden (... und zwar zügig!): Anfang November wurde endlich einem Laden genau dort in der sog. Einkaufsmile von Harburg durch das Bezirksamt untersagt, mit einem Schild auf eine kostenlose Dienstleistung in seinem Geschäft hinzuweisen! Begründung: So etwas ist nur für nicht gewinnorientierte Zwecke statthaft! Schließlich weiß das Bezirksamt, daß jemand, der wegen einer kostenlosen Dienstleistung einen Laden betritt, mindestens mit 3 prall gefüllten Plastiktaschen wieder rauskommt, auf denen dann auch noch Werbung für ebendiesen Laden durch Harburg getragen wird.... An Schuhständern und Eiscafé-Tischen kann ich ja einfach vorbeigehen, aber wer kann schon an einer kostenlosen Dienstleistung vorbeigehen?

Wie zügig sogar das Bezirksamt dieses Verbot umzusetzen gewillt ist, wird daran deutlich, daß der besagte Ladenbesitzer, nachdem er Ende November Einspruch gegen das Verbot einlegte, schon nach 5 Monaten eine Eingangsmitteilung vom Rechtsamt bekam. Um die zügige Bearbeitung nicht zu verzögern, wurde der Geschäftsmann sogar höflich gebeten, doch von Zwischenfragen abzusehen, obwohl (- bei diesem schwierigen Sachverhalt verständlich -) "... eine sofortige Entscheidung in Ihrer Sache leider nicht möglich ist."

Eritas Tchisrov

PS: Unsere Information ist abgesichert: Eine große deutsche Partei hat sich inzwischen der Sache angenommen und wird sie nun zunächst in der Bezirksversammlung zur Sprache bringen. Nicht gesichert ist die Information, daß darüber hinaus auch überlegt wird, eine europaweite Unterschriftenaktion zu starten, um endlich werbungsfreie Innenstädte zu erreichen ... und zwar schnell...

Thema Hafenuerspange: Baubehörde schweigt zum Lärm

Die Baubehörde äußert sich nicht zu Fragen, die den Lärm durch die geplante Hafenuerspange in Wilhelmsburgs Norden betreffen. Auch in Fragen der Verkehrsbelastung gibt es nur ungenügend Auskunft.

Am 27.5. waren Vertreter der Baubehörde auf eine gemeinsame Sitzung von Ortsausschuß Wilhelmsburg und Harburger Stadtplanungsausschuß geladen, um über die geplante Hafenuerspange, die dann vierte Autobahn auf der Elbinsel, Auskunft zu geben. Ihr Vortrag stellte die geprüften Trassenvarianten vor und die Gründe der Entscheidung für die Nordtrasse, die zwischen dem Reiherstiegviertel und der Veddel an die jetzige A 252 anschließt.

Obwohl eine ausführliche Lärmuntersuchung Teil der "Linienbestimmung nach § 16 Fernstraßengesetz (FStrG)" war, wurden Fragen nach der zu erwartenden Lärmbelastung sämtlich als zu detailliert abgetan. Auch zum behaupteten Abstand von 600 - 800 m zur Wohnbebauung konnte die Behörde keine Stellung nehmen. Daß sich direkt unter dem geplanten Autobahndreieck heute drei Häuser mit über 40 Wohnungen befinden, war offensichtlich irrelevant.

Die Behördenvertreter warben mit "41 Mio Lastwagenkilometern weniger" - auf Hamburgs Stadtstraßen! Daß sich die Lkw nur von der Stadtstraße auf die Stadtautobahn verlagern - "Zuwachs in etwa gleicher Größenordnung" - mußten sie auf

Suchtberatungsstelle
KODROBS
Süderelbe/Wilhelmsburg



Weimarer Straße 83/85

Öffnungszeiten:
Mo-Fr (außer Mi):
10.00 - 19.00 Uhr

Tel.: (040) 75 16 20/29

Montags ab 10.30-12.30
gibt es Frühstück

Nachfrage zugeben. Von wegen Verkehrsvermeidung!

Das liebste Argument für die Hafenuerspange, die "täglich 32.000 Autos weniger nördlich der Elbe" zieht nicht. Auf welche Gesamtmenge sich diese Zahl bezieht, um welchen Anteil die Zahl der fahrenden Kfz sinkt, konnte leider nicht herausgefunden werden.

Eine möglichst hohe Zahl ("32.000") läßt sich z.B. durch Addition der Kfz auf der Stresemann-, der Budapester -, der Ludwig-Erhard- und der Ost-West-Straße erreichen. Ohne Relation ist diese Zahl jedoch ohne Aussagekraft.

Fazit: Die etwa 30 anwesenden BürgerInnen und die lokale Politik sollen so lange im Nebel, im Unkonkreten gelassen werden, bis alle Entscheidungen zum Autobahneubau gefallen sind. Wir werden nicht tatenlos zusehen, wie unser Stadtteil nicht nur durch Verkehrsströme von Nord nach Süd, sondern auch noch von Ost nach West zerschnitten wird.

Keine vierte Autobahn für die Insel!

Lutz Neysters,

Vorsitzender der GAL-Fraktion im Ortsausschuß Wilhelmsburg

Nachfragen und weitere Informationen aus dem "Erläuterungsbericht für die Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange - Kurzfassung" können bei der GAL Wilhelmsburg (Tel. 753 44 87) angefordert werden.

Gesa's
Gesa Nachtigall



Frisör-Laden

Georg-Wilhelm-Str. 174
Tel. 752 80 25

Kosmetik • Fußpflege
Sonnenbank • Nagelstudio

Back & Co.

Frühstück täglich (auch Sonntags)
bis 13.00 Uhr.
Immer frische Backwaren.

Vogelhüttendeich 80
(Ecke Dierkstraße)
☎ 75 66 07 07

Bestattungen
Schulenburg GmbH
Tel. 757742 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestraße
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen



Die Seite für uns

HdJ-Zeitungsprojekt

Kirchdorf (Y.I.). Seit Anfang April bemüht sich das Haus der Jugend Kirchdorf, eine interne Zeitung herauszugeben. Hierzu hat sich eine kleine ausbaufähige Redaktionsgruppe gebildet, die sich **jeden Donnerstag ab 19 Uhr im PC-Raum** der Einrichtung trifft. Die erste Zeitung wurde bereits erstellt. Hieraus eine kleine "Kostprobe":

Mmmh..Lecker!

"(M.J.). Heute wird ein großes Rätsel gelüftet. Nämlich die Kunst, einen schmackhaften Hamburger herzustellen. Das Originalrezept des legendären "Hamburger aus dem Haus der Jugend Kirchdorf", der sogenannte K'dorfburger, wird heute verraten: Als Zutaten brauchen wir ein superfrisches Brötchen (aus der Metro im 6er Pack), frischen Eisbergsalat (aus der Metro oder Frische Markt), eine Bulette aus purem Rindfleisch (Metro), sonnengereifte Tomaten (Metro oder Frische Markt), krosse Röstzwiebeln (Metro) sowie würzigen Ketchup und gehaltvolle Mayonnaise (beides aus der Metro). Das Geheimnis ist die Zubereitung. Zunächst das Hamburger Brötchen 30 Sek. in der Mikrowelle erhitzen, in zwei Hälften schneiden, den Boden mit einem Klecks Mayonnaise bedecken, den kleingeschnittenen Eisbergsalat und dann die gut durchgegrillte Bulette darauf legen. Veredelt wird er mit zwei dünnen Tomatenscheiben und den krossen Röstzwiebeln. Alsdann, die obere Hälfte des Brötchens mit einem Hauch Ketchup beträufeln; beide Hälften werden gefühlvoll zusammengefügt, mit einer Serviette bedeckt und auf einem Pappteller freundlich dargereicht. Dies ist unser Geheimnis.....

.....Los du Arschloch, drei Hambur-

Diese Seite wurde von BesucherInnen aus Wilhelmsburger Kinder- und Jugendeinrichtungen gestaltet: JuZ Kirchdorf 7509071/ HdJ Wilhelmsburg 7532592

**Fürchte Dich nicht,
denn ich habe Dich erlöst?!**

Nach nur 36 Jahren nehmen wir in tiefer Trauer Abschied vom

Spielhaus Rotenhäuser Feld

**Uns bleibt nur unsere
Erinnerung
und eine unendliche Leere!**

Verzweifelte Kids.

Wo bleiben wir?

Was sind wir

ger!?"

Und der Straßenfußball lebt doch!

Am Mittwoch, dem 26.05 fand das **Kirchdorfer Pfingstturnier** für Jugendliche statt, veranstaltet von der Straßensozialarbeit und dem Jugendzentrum Kirchdorf-Süd. Es trafen sich **mehrere Hof-Fußballmannschaften** aus dem Viertel auf dem Grantplatz am Karl-Arnold-Ring. Bei bestem Wetter war hier großer Amateurfußball zu sehen.

Obwohl eine Mannschaft wegen Unsportlichkeit disqualifiziert werden mußte, war das Turnier durchweg fair, und die Spieler bestachen durch großartigen spielerischen Einsatz. Die Jungs gaben alles im Wettkampf um die begehrten Medaillen, die es für die ersten drei Plätze gab. Man fragt sich, wo die Bundesligatrainer bleiben, wenn in Kirchdorf Fußball gespielt wird. Jemand sollte ihnen mal stecken, wo sie die wirklichen Talente finden. In jedem Fall gibt es nächstes Jahr eine neue Chance, denn das Pfingstturnier soll zu einem regelmäßigen sportlichen Highlight werden.

Noch ein Hinweis an die Teilnehmer: Fotos vom Turnier könnt Ihr ab sofort im

Info:

Das Jugendzentrum Kirchdorf-Süd hat einen neuen Mitarbeiter:

Der 30jährige **Yilmaz Karabulut** wird sich ab sofort vorwiegend um Sport- und Freizeitaktivitäten im Haus kümmern -

JuZ oder bei den Strastos anschauen.

**Infos zum
Sportfest Wilhelmsburg
03.07.99**

**Fun-Tauziehwettbewerb
14.30 - 15.00 Uhr**

Dieser Wettbewerb findet vor dem Haupteingang der Gewerbeschule Dratelnstraße statt. Mit dabei sind natürlich viele Williburger Stadtteil-Vips.

Wird es die "Girls-group" schaffen, die Politiker zu besiegen? Wer hat mehr Power - das Ortsamts-Team oder die Wilhelmsburger Lehrer/innen?

Lust bekommen? Macht mit!

Es gibt natürlich auch schöne Preise zu gewinnen!

Eventcaps und für das siegreiche Team eine Giga-Überraschung! Anmeldungen sofort an JuZ Kirchdorf-Süd bzw. an HdJ Wilhelmsburg!

Es lohnt sich!

Selber Tag, gleicher Ort ab 13 Uhr:

Großes Torwandschießen

Wer wird der Trefferkönig von Wilhelmsburg? Oder wird es eine Königin?

Von 16.00 bis 18.00 Uhr bieten das HdJ Kirchdorf gemeinsam mit dem Gymnasium KiWi in Halle 2 ein

Streetballturnier

für Jungs und Mädchen an. Es wird in zwei Altersgruppen gespielt:

Mädchen: 12 - 14 Jahre u. 15 - 16 Jahre

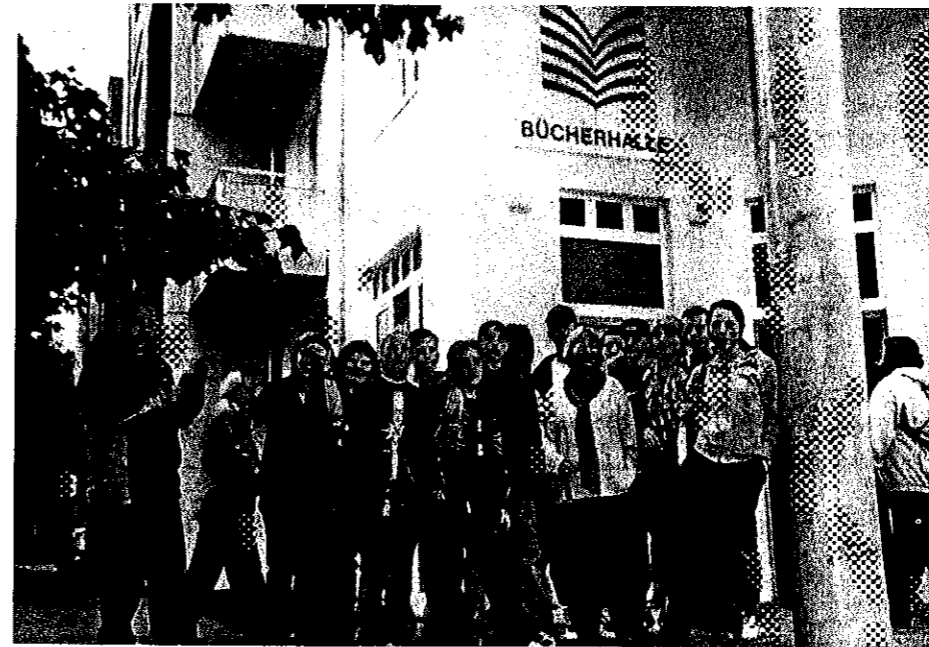
Jungs: 12 - 14 Jahre u. 15 - 16 Jahre

Eine Mannschaft besteht aus drei Spielern bzw. Spielerinnen sowie 1 bis 2 Ersatzspielern. Spontane Anmeldungen können nur in geringem Umfang berücksichtigt werden - und zwar in Halle 2 (Spielort: Halle Dratelnstraße) von 14.00

Inspektion fällig?

Hauselgener Inspektionsplan mit Möglichkeit der individuellen Absprache. Verwendung umweltfreundlicher Produkte (asbest- und PCB-frei), Abgas-einstellung am untersten Grenzwert. Qualifizierter Bremsentest mit modernem Rollenprüfstand. Große und kleine Inspektion flexibel und sicher.

Max Bremer GmbH - 75 13 46



Wilhelmsburg freut sich über die neue Bücherhalle!

Foto: Heinz Wernicke

Bücherhalle Wilhelmsburg ist umgezogen

UFA. Für die nächsten fünf Jahre ist die Arbeit in der Bücherhalle Wilhelmsburg, die von der Schließung bedroht war, gesichert. In schöne, helle und freundliche Räume ist sie Ende Mai umgezogen und konnte dort am 31.5. ihren Einzug feiern.

Kultursenatorin Dr. Christina Weiss kam zur Eröffnung und sagte zu, daß bis zum Jahr 2002 keine Bücherhallen in Hamburg mehr geschlossen werden.

Die Bücherhalle liegt verkehrsgünstig gegenüber dem neugestalteten Stübenplatz und ist montags 11-17 Uhr, dienstags 14-17 Uhr, donnerstags 11-18 Uhr, freitags 11-

17 Uhr und sonnabends 10-13 Uhr, also zu den Marktzeiten geöffnet. Ein Besuch lohnt sich, fast 18.000 unterschiedliche Medien können dort eingesehen und ausgeliehen werden.

Cafe HUMMEL
Tel. 75 88 74
Täglich wechselnder Mittagstisch
von 12-14 Uhr **7,50 DM**
damit **Kaffee & Kuchen**
Mo. 12-15 Uhr, Di.-Do. 12-17 Uhr, Fr. 12-15 Uhr
Honigfabrik · Industriestraße 125-131

**Preisträger im
Gymnasium Kirchdorf/
Wilhelmsburg**



UFA. Unter der Betreuung der Lehrerin Sabine Heinen-Ludzuweit und dem Lehrer Nils Eigenwald vom Gymnasium Kirchdorf/Wilhelmsburg erhielten Henning Buck, die Zwillinge Liala und Liana Bussu, Julia Fanslau, Nicole Gardeike, Birthe Hösrich, Sandra Lewerenz, Araksik Martirosjan, Tamim Multaheb, Elnaz Nasiri und Natalie Rath der Klasse 8 b den 2. Preis für ihren Wettbewerbsbeitrag im Fach Französisch im Bundeswettbewerb der Fremdsprachen. Ihre Arbeit, ein Fotoroman, hatte das Thema: „Impossible! Impossible?“ Für ihre Leistung erhielten sie eine vom Landesschulrat Peter Daschner unterschriebene Siegerurkunde.

Am Bundeswettbewerb Fremdsprachen nehmen jedes Jahr mehrere tausend fremdsprachlich begabte und interessierte junge Menschen teil. Für sie wird ein attraktives Angebot mit anregenden und zugleich herausfordernden Aufgabenstellungen für verschiedene Klassenstufen bereitgehalten.

Die Schülerinnen und Schüler mußten gemeinsam ihre Arbeit erstellen, wobei technisch-künstlerisches Geschick, Phantasie und Teamgeist erforderlich war. Im Mittelpunkt stand jedoch das Beherrschen der Fremdsprache.

Finanziert werden Wettbewerbe dieser Art vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft.

Bundesweit ein 2. Preisträger zu sein ist eine beachtliche Leistung, zu der auch WIR ganz herzlich gratulieren.

ASTRA **Clubheim Einigkeit**
Unser Bier.
Gaststätte
21109 HH-Wilhelmsburg • Dratelnstr. 21 • Tel. 753 27 66
Geöffnet: Mo., Mi., Do. ab 15⁰⁰, Fr. ab 12⁰⁰, Sa. + So. ab 10⁰⁰
Inhaber: Heiner und Ilona Remmers

Zum Glück gibt es..
GLASEREI DÖHLER
Gegründet 1896
Inhaber: Jürgen Godau
Vogelhüttendeich 69
21107 Hamburg
Tel. 040 / 75 73 19
Fax 040 / 753 45 70
Alle ums Glas von A-Z
Bau- & Reparatur-Verglasung - Reparaturschnelldienst

Festliche Serenade - ein unvergessener Abend in der Kreuzkirche

Welche Schönheiten hat doch Wilhelmsburg zu bieten. Am zweiten Sonntag im Mai, spätnachmittags, füllte sich die eindrucksvolle alte Kreuzkirche wieder mit Liebhabern von Musikdarbietungen, die einmalig sind. Es wurde ein Klangereignis geboten, das nicht aus einem der heute so perfekten technischen Geräte kommt. Die alte Musik wurde im wahrensten Sinn des Wortes lebendig. Mitmenschen machten mit ihren Stimmen und Instrumenten Klänge hörbar, die Genies vor 200 Jahren komponierten. Der Genuß ist in einem solchen Fall doppelt. Die gehörte Musik und die beobachteten Musiker sind genau so gut, wie es dem Dirigenten, dem Chor, den Solisten und dem Orchester an diesem Abend gelingt. Jede Aufführung ist bekanntermaßen anders und einmalig. Kaum etwas läßt sich im Moment der Aufführung korrigieren. Dafür gab es die vielen Proben. Solche Ereignisse sind kostbar.

Die Kirchdorfer Kantorei, das Instrumentalensemble der Kreuzkirche, vier Gesangssolisten - Sabine Ritterbusch (Sopran), Mercedes Seeboth (Alt), Jürgen Ohneiser (Tenor), Peter Veit (Baß) - und Eberhard Freiwald, Querflöte, unter Leitung des Dirigenten Bernd Stepputtis hatten eingeladen. Auf dem Programm standen Werke von Joseph Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart und Franz Schubert. Im kleinen Programmheftchen wurden kurze, sehr nützliche, informative Erläuterungen zu den Werken gegeben. Er wurde ein unvergeßlicher Abend. Die Freude und das Engagement der Beteiligten bei der Aufführung der wahrhaftig anspruchsvollen Stücke übertrugen sich auf das Publikum. Das Programm war für eine Abendmusik, u.a. mit Haydns 1. Sinfonie und Franz Schuberts „Salve regina“, hervorragend zusammengestellt. Man hätte die mit bewundernswerten Stimmen dargebotenen Solipartien und den gewaltigen raumfüllenden Klang des gesamten

Ensembles am liebsten „festhalten“ wollen. Tief anrührend erklang in der alten Elbkirche Mozarts berühmte kleine Motette „Ave verum corpus“, die er in seinem letzten Lebensjahr komponierte. Es gab lang anhaltenden, herzlichen Beifall für alle Mitwirkenden. Bravo und Dank.

Noch etwas sei betont. Die kleine Kreuzkirche mit ihrem hölzernen Dachstuhl eignet sich prächtig für derartige



Foto: Heinz Wernicke

Konzerte. Die musikalischen Darbietungen der engagierten Wilhelmsburgerinnen und Wilhelmsburger besitzen an diesem Ort in Wilhelmsburg eine ganz eigene, lebenswerte Note. Die ursprüngliche Freude am gemeinsamen Musizieren und Zuhören durchdringt und prägt die Professionalität der Darbietungen. Die Festliche Serenade in der Kreuzkirche Kirchdorf war ein Genuß. Wir freuen uns auf kommende Aufführungen.

Dittmar Machule

Solaranlagen für Bushaltestellen im Wilhelmsburger Osten

In den Abendstunden und während der Wintermonate sind einige Bushaltestellen am Deich im Wilhelmsburger Osten sehr schlecht einsehbar, weil sie nicht ausreichend durch Straßenlaternen beleuchtet sind. Davon betroffen sind vor allem Kinder und Jugendliche, die hier morgens auf den Bus zur Schule warten; das Sicherheitsrisiko vor allem für die Schulkinder wurde von den Anwohnern immer wieder angemahnt.

Auf Initiative der AG "Wilhelmsburger Osten" des Beirats für Stadtteilentwicklung hatten sich Vertreter der Hamburger Hochbahn AG, der Baubehörde und des Tiefbauamtes Harburg zusammengefunden und im Dezember 1998 zusammen mit Anwohnern eine Ortsbegehung vorgenommen. Dabei wurde festgestellt, daß sich für die Haltestellen "Heuckenlock", "Moorwerder Hauptdeich 40" und "Moorwerder Norderdeich (Fußweg)" für die Fahrtrichtung zur Schule die Beleuchtung durch jeweils eine Solaranlage anbietet. Vorbild war die Anlage an einer Bushaltestelle in Bergedorf. Sachkundige Hilfe wurde von Herrn Schadeck (Fa. Solare Systeme) angeboten.

Mit Hilfe der Sicherheitskonferenz Harburg, die unter Leitung von Bezirksamtsleiter Bernhard Hellriegel Projekte unterstützt, die sich u.a. um Sicherheit im öffentlichen Raum bemühen, konnte die Investition für 3 Solaranlagen in Höhe von knapp 6.200 DM ermöglicht werden. Die Anlagen wurden Anfang Mai von der Fa. Solare Systeme installiert und am 19.5. eingeweiht. Hamburger Hochbahn und Baubehörde haben zugesagt, gemeinsam die Wartung und Instandhaltung der Anlagen zu übernehmen.

Die Maßnahme wird als Modellmaßnahme gesehen; nach etwa 1 Jahr soll ausgewertet werden, ob die Anlage gut funktioniert und ob größere Schäden auftraten.

MIT-Büro im Ortsamt Wilhelmsburg

Landschaftsplan Wilhelmsburger Osten

Erläuterungen von Harald Köpke

Für den Wilhelmsburger Osten gibt es die Planwerke „Landschaftsplan“ und den „teilräumlichen Entwicklungsplan“. In beide Planwerke sind die beiden Gemarkungen Moorwerder und der Wilhelmsburger Osten eingebunden. Dazu nachfolgend einige Erläuterungen:

Das wichtigste ist die Frage: Wie wollen wir in Wilhelmsburg mit den restlichen „Freiflächen“ umgehen? Wie kann eine Bewirtschaftung beispielsweise aussehen: Grünlandbewirtschaftung mit Viehhaltung, Heu etc. oder Sonderkulturen, wie dem „industriellen“ Gemüseanbau, bzw. anderen Formen der intensiven Bearbeitung? Auf Sicht gesehen wird es die traditionelle Bearbeitung u.a. bestehend aus Vieh-/Milchwirtschaft, wenn der letzte Vollerwerbslandwirt in den Ruhestand geht, nicht mehr geben, das war und bleibt der Grund für das „Eindringen“ der Sonderkulturen aus Moorwerder in den Wilhelmsburger Osten. Es gilt, für den Stadtteil aufwertende Konzepte zu entwickeln.

Der Kompromiß bei diesen Fragen wurde m. E. schon beantwortet. Moorwerder soll weiter mit Sonderkulturen, d.h. Gemüseanbau etc., genutzt werden, während die andere Gemarkung „Wilhelmsburger Osten“ im Sinne der Stadtteilentwicklung für die Wilhelmsburger Bevölkerung entwickelt werden sollte, also als „Raum für Naherholung, Freizeitnutzung sowie dem Naturschutz“ in Verbindung mit einer Grünlandbewirtschaftung. - So, wie es der Senat und die Bürgerschaft bereits mit dem Landschaftsprogramm einschl. Artenschutzprogramm im Jahre 1997 verabschiedet haben. Mit dem Landschaftsprogramm (LAPRO) und Artenschutzprogramm (APRO) sind Zielvorstellungen verbunden, die es zu entwickeln und umzusetzen gilt. Dies geht nicht von heute auf morgen, schon um nicht den letzten Vollerwerbslandwirt (nicht Sonderkulturen) aus dem Wilhelmsburger Osten in seiner Existenz zu gefährden, sondern es ist ein langfristiger Entwicklungsprozeß.

Der Konfliktpunkt Landschaftsplan ist sehr kompliziert. - Von 1985 bis 1987 hat es gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern aus ganz Wilhelmsburg die Erarbeitung eines Landschaftsplanes gegeben, der in den Schubladen der Verwaltung „abgelegt“ wurde. Der Grund, so meine persönliche Vermutung, liegt an dem erheblichen Flächenanteil der Hansestadt Hamburg von fast 70 % für die Gemarkung Wilhelmsburger Osten. Mit der Verabschiedung des Planes hätten wir heute nicht den Streit über die Wasserstände, den erheblichen Veränderungen des Landschaftsbildes usw.

Die Thematik war und blieb aber in der Hamburger Verwaltung immer akut, da das Hamburger Naturschutzgesetz die Aufstellung eines Landschaftsplanes bindend vorsieht.

In Zeiten der SPD/Stattpartei-Regierung suchte man einen Ausweg und kreierte den Begriff der „teilräumlichen Entwicklungsplan“. Dieser Begriff ist, anders als der Landschaftsplan, nicht rechtlich verbindlich. Bei den vielen Diskussionspunkten, innerhalb des Planungsgefüges ist es gleichgültig, ob dies im Rahmen eines Entwicklungsplanes oder Landschaftsplanes geschieht, da im Grunde die gleichen Probleme aufzuarbeiten waren. Nur im Ergebnis, wenn die Lösungen festgeschrieben werden, sind die erheblichen Unterschiede feststellbar. Ein **teilräumlicher Entwicklungsplan ist ein unverbindliches Planwerk**. Sollte daher nicht der Landschaftsplan Wilhelmsburger Osten verabschiedet werden, wird die Unruhe uns weiter erhalten bleiben, weil nichts festgeschrieben wird. Im Sinne der Entwicklung unserer Elbinsel kann dies aber nicht sein, da wir noch viele andere Probleme haben, die es zu lösen gilt. Probleme aber weiter vor sich herschieben, summiert diese zu einem unüberwindbaren Berg, so daß wir uns vorwiegend nur noch mit uns selbst beschäftigen. Steckt

dahinter gar eine Strategie? Der Bezirk Altona z. B. hat gleich nach der letzten Bürgerschaftswahl (SPD/GAL) den auch dort in Angriff genommenen teilräumlichen Entwicklungsplan beerdigt und im Konsens mit allen Parteien (GAL/SPD/CDU) den Bezirk damit beauftragt, den Landschaftsplan Rissen-Sülldorf für eine öffentliche Auslegung vorzubereiten. Zurück zu uns nach Wilhelmsburg: Wenn also die vielen bei uns bestehenden strittigen Punkte (u.a. Spülfelder) abgearbeitet sind und in den teilräumlichen Entwicklungsplan einfließen, befinden wir uns m. E. wegen der Unverbindlichkeit des Planwerkes in einer Sackgasse. Die Ergebnisse der teilräumlichen Entwicklungsplanung sollen als Basis für den Landschaftsplan gelten. Der Koalitionsvertrag sieht vor, daß der Landschaftsplan noch in dieser Legislaturperiode zu verabschiedet ist, dies ist bei weiterer Verzögerung nicht zu schaffen. Es eilt also! Der teilräumliche Entwicklungsplan muß schnellstens verabschiedet werden, damit der Bezirk den Landschaftsplan aufstellen kann.

**Restaurant
Bürgerhaus
Wilhelmsburg**
Mengestr. 20, 21107 HH
Tel. 7534507

**Täglich wechselnder
Mittagstisch - 8,50 DM**

**Freie Kegeltermine auf
moderner Bahn !!!**
Buchung: Tel. 752 017 0

**Wir haben geöffnet:
10 bis 23 Uhr,
Sa.: 17 bis 23 Uhr - Montags Ruhetag**

**REFORMHAUS
EKZ WILHELMSBURG**

**Wilhelm-Strauß-Weg 9-10
21109 Hamburg · Tel. 75 49 20 15**

Reformhaus

Treffpunkt gesundes Leben



Walczak & Mohrmann

Rechtsanwälte

Jürgen Walczak

Fachanwalt für Sozial- und Familienrecht

Jürgen Mohrmann

Tätigkeitsschwerpunkt: Arbeitsrecht und Inkasso

Bürogemeinschaft - Weimarer Straße 3 - 21107 Hamburg

Telefon 040 / 75 27 98 - 0

Fax 040 / 75 27 98 - 22

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung

Lohn- und Finanzbuchhaltung

Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung



Museum der Elbinsel Wilhelmsburg

Wilhelmsburger Geschichte im alten Amtshaus

Öffnungszeiten:
1. Mai bis 31. Oktober
jeden Sonntag 15 - 18 Uhr

Traunhaftes Ambiente für Ihren besonderen Tag:
Trauungen durch das Standesamt Harburg



Ihr Ausflugsziel mit gemütlicher Kaffeestube

Kirchdorfer Straße 163 • 21109 HH-Wilhelmsburg
Kontakt: Ursula Falke
Telefon 754 37 32 od. 75 49 49 90 • Telefax 75 49 49 49
Führungen: Marta Seeland, Telefon 754 25 70

Entschuldigung, Walter Rust!

(at) Gleich ein Fehler im "Doppelpack"! Nachdem WIR im April ein Foto abdruckten, auf dem Herr Rust sein sollte, aber gar nicht war, wurde nun - zwar mit dem richtigen Foto - im Mai aus **Walter Rust** ein Johann Rust

Erika Tolasch, die uns schon auf das verkehrte Bild aufmerksam gemacht hatte, schrieb sofort: "Unser Herr Rust ist und bleibt Walter Rust!". Und auch Ilse Schmalfeld hat sofort reagiert - und dies auch noch gleich auf einer wunderbaren alten Postkarte mit der alten Schule (- heute Museum der Elbinsel Wilhelmsburg -), und die wollen WIR natürlich unseren Lesern nicht vorenthalten.

WIR bitten alle, insbesondere aber Walter (!) Rust nochmals um Entschuldigung für diesen doppelten Fehler.

Die schöne alte Karte werden WIR übrigens dem Museum für seine Sammlung übergeben.

ADFC-Radtour

Am **Sonntag, 4.7.**, führt eine 70 - 80 km-Fahrradtour vom S-Bahnhof Harburg (Treff um 10 Uhr am Neuländer Platz) nach Winsen und von dort weiter zum S-Bahnhof Bergedorf oder Mittlerer Landweg, wo die Möglichkeit besteht, in den Boberger Dünen zu baden. Unterwegs wird nach einer Freiluft-Skulpturen-Ausstellung Ausschau gehalten und ein Töpferehepaar besucht. Eine Einkehr ist vorgesehen.

Gefahren wird etwas schneller, mit ca. 18 km/h. Nähere Infos

5 Jahre Ki-Ki Theater

(MG) Das Jubiläum wurde mit einem „beschwingten, lustigen Abend“ im Freizeithaus Kirchdorf-Süd begangen. Und wie! Es wurde aufgetischt und getanzt und gespielt als wäre man in Schmidts Tivoli. Enorm, was der Chor sich in den 5 Jahren erarbeitet hat und wie liebevoll dieser Abend gestaltet wurde.

Da hat sich die Mühe für Familie Flamia gelohnt, denn an dem Erfolg ist die ganze Familie beteiligt. Frau Susan Flamia, die das Kirchdorfer Kindertheater „Ki-Ki“ gegründet hat und leitet und mit Witzen, aber auch mit besinnlichen Gedichten durch das Programm führte. Die Tochter Susanne Weiß, die komponiert, arrangiert, singt und auch noch wunderbar Akkordeon spielt. Der Sohn Sascha, der die Technik voll im Griff hatte, und am auffälligsten das Bühnenbild von Vater Peter Flamia, der auch die ganze Zeit hoch oben auf einem Stuhl stand und den Abend aufgezeichnet hat.

Das neue Bühnenbild zeigt die Wilhelmsburger Mühle und den Dampfer Ki-Ki. Da wünscht man sich, daß der



Foto: MG

Dampfer immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel hat, sprich: weiter so viel Engagement der Flamias und vielleicht auch mal eine Finanzspritze aus dem Orts- oder Bezirksamt. Die Kinder aus Kirchdorf-Süd sind bei dieser Familie offensichtlich in der allerbesten Obhut, und man merkte, wieviel Spaß das Singen, Tanzen und Spielen macht. Die Zuschauer klatschten begeistert Beifall und sangen und schunkelten bei dem bunten Programm fröhlich mit.

WIR wünschen erst einmal für die nächsten 5 Jahre „allzeit gute Fahrt“.



• Nasse Keller! Hauswände!
= **Trockenlegung**

Problemlösung:

KHB - Tel.: 040 - 753 36 54

FEINKOST WITTFOTH
Party-Service
Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapés, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken
Prospekt
anf
Neuenfelder Str. 93

Das Schöllkraut, eine häufige Giftpflanze in Wilhelmsburg

Im Mai, wenn die Schwalben aus ihren Winterquartieren wieder bei uns eingetroffen sind, öffnen sich die gelben Blüten des Schöllkrautes (*Chelidonium majus*). Haben die Menschen des Altertums diesen Zusammenhang beobachtet und daher die Pflanze "chelidonium" nach der Schwalbe, "chelidon" (griech.), genannt? Welchen Grund die Griechen auch immer dafür hatten, das Wort ist in der heutigen wissenschaftlichen Bezeichnung der Pflanze "Chelidonium" erhalten geblieben und auch die deutschen Namen "Schell- oder Schöllkraut" werden davon abgeleitet.

Die etwas wärmeliebende Pflanze ist überall dort zu finden, wo der Boden reich an Nährstoffen, besonders an Stickstoff, ist. Sie gedeiht auf Schutt, an Mauern, Straßen- und Wegrändern, in Gärten und Parks, sie ist ein häufiges "Unkraut". Da solche Standorte durch den Menschen geschaffen wurden, konnte sich das Schöllkraut im Verlauf der Jahrhunderte mit der Ausdehnung der Siedlungen und Verkehrswege ausbreiten, es ist ein typischer **Kulturfolger**.

Die Pflanzen werden bis zu 70 cm hoch und haben fiederig geteilte, etwas blaugrüne Blätter. Wenn sich die Blüten öffnen, fallen die zwei Kelchblätter ab und vier hellgelbe Blütenblätter breiten sich aus (Abb.1). Das auffälligste Merkmal der Pflanze bekommt man jedoch erst dann zu sehen, wenn man ein Blättchen abzupft: an der verletzten Stelle tritt ein orange-gelber Milchsaft aus.

Blütenbau und Milchsaft deuten auf die nächsten Verwandten des Schöllkrautes hin. Es sind Saat-, Sand- und Schlafmohn mit roten Blüten und weißlichem Milchsaft aus der Familie der **Mohngewächse**.

Aus dem Saft des Schlafmohns wird Opium gewonnen, welches die **Alkaloide** Morphin und Codein enthält. Weniger bekannt ist, dass auch im Milchsaft des Schöllkrautes ein Gemisch verschiedener Alkaloide (u.a. Chelidonin) vorkommt, das ähnlich wie die des Opiums auf den menschlichen Körper wirkt. Die krampflösende, schmerzstillende und beruhigende Wirkung ist jedoch schwächer.

Gegen Ende des Sommers sind die länglichen, schotenförmigen Früchte reif, die sich mit zwei Klappen öffnen und die Samen freilassen (Abb.3). An den nur 1,5 mm großen Samen sitzen kleine weißliche Schwiele, die "Ölkörper", die fettartige Stoffe enthalten (Abb.2). Sie werden auch "**Ameisenbrot**" genannt, weil sie gern von Ameisen gefressen werden. Da die Tiere die Samen auch in ihre Bauten verschleppen, tragen sie so zur Verbreitung des Schöllkrautes bei. In einem Experiment wurden von einigen Samen die Ölkörper entfernt und diese Samen zusammen mit intakten Samen auf eine Ameisenstraße gelegt. In wenigen Minuten hatten die Tiere diejenigen Samen weggetragen, an denen sich das Ameisenbrot noch befand.

Wegen des auffälligen Milchsaftes beschäftigten sich die Menschen schon seit alter Zeit mit dem Schöllkraut und nutzten es vielfältig in der **Heilkunde**. Am bekanntesten ist die Verwendung des Milchsaftes als Mittel zum Entfernen von Warzen. Selbstversuche sind je-



doch nicht ratsam, da empfindliche Personen starke Hautentzündungen bekommen können. Schon im alten Ägypten wurde der Saft bei Augenerkrankungen genutzt. Aus der Pflanze wurden auch Drogen zur Behandlung von Gallen-, Magen-, Darmleiden und Geschwüren bereitet. In neuerer Zeit stellte sich heraus, dass das Alkaloid Chelidonin Zellteilungen stoppt und das Wachstum von Krebsgeschwüren hemmt.

Vergiftungen, selten auch mit tödlichem Verlauf, traten auf, nachdem Pflanzenteile gegessen wurden oder wenn die Droge falsch dosiert war.

Die **Alchemisten** glaubten, dass im gelben Milchsaft des Schöllkrautes der "Stein der Weisen" läge. Sie nannten die Pflanze "coeli donum" (latein.), die "Himmelsgabe" und verwendeten sie bei ihren Versuchen zur Herstellung von Gold.

Dieter Wiedemann

Qualität mit System nach DIN ISO 9002

TUV

BURGER Sanitärtechnik Bauklempnerei

Sanitärtechnik
Solartechnik
Gas-Zentralheizung
Wartungsarbeiten
Klempnerei
Bedachung aller Art
Renovierung • Sanierung • Neubau
Planung

Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH
Vogelhütendeich 20
D-21107 Hamburg
Tel. : 040-75 60 48-0
Fax. : 040-75 60 48 60
e-mail : ernstburger@vossnet.de

Mittagstisch:
12-15 Uhr
(siehe Aushang)
Küche: 18 - 22 Uhr
Sonntagsmenü:
12.30 - 16 Uhr
(siehe Aushang)

Zum Deichvogt

Spiel, Spaß, Speis' & Trank!
2 Doppelbundeskegelbahnen!
Darts!

21109 HH / WEZ
Krieterstraße 18 ☎ 754 935 95 / Fax 754 935 43

WIR: Welches Repertoire singen die Kinder?

Wolfgang Broy:

Wir versuchen einen Drittel-Mix. Eigentlich gibt es ja nur gute und schlechte Musik, ob im Pop, im Jazz oder in der sogenannten „klassischen“ Musik. Die SchülerInnen sollen Musik kennenlernen, die sie sonst nicht hören, und sie sollen Musik möglichst original erleben. So spannt sich der programmatische Bogen vom Popsong über Madrigale bis zu Ausschnitten von Oratorien. Ich habe den Eindruck gewonnen, daß den SängerInnen über die Jahre schon deutlich geworden ist, welcher Erlebnisgewinn in manchmal durchaus „spröden“ Stücken durch die regelmäßige musikalische Arbeit möglich ist. Und: Der (Bildungs-)Anspruch an sich selbst steigt.

WIR: Gibt es auch die Möglichkeit, an einem Instrument ausgebildet zu werden? Können sich Kinder daran ausprobieren, ohne gleich ein Instrument zu kaufen?

Wolfgang Broy: In dieser Frage kann der Schulmusiker Ansprechpartner sein und die Empfehlung für das eine oder andere Instrument und die Art der Anschaffung geben (Leasing, Mietkauf usw.). Instrumentalunterricht sollte jedoch in der Regel als Einzelunterricht erfolgen, damit der Lehrer individuell auf die Belange der SchülerInnen eingehen kann.

Am Gymnasium Kirchdorf-Wilhelmsburg lernen die SchülerInnen ein „Arbeitsinstrument“ zu spielen. In der Regel sind dies die Stabspiele. Durch die Anordnung der Plättchen wird das Notenlernen erleichtert und über die Spieltechnik die Feinmotorik gefördert. Dies geschieht jedoch auf eine unterrichtliche Fragestellung bezogen, nicht im Sinne eines regelrechten Instrumentalunterrichts.

WIR: Zurück zu Ihrer Chorarbeit: Viele schöne Chorauftritte konnte man ganz besonders mit Ihrem Erwachsenenchor erleben, so z.B. zur 325-Jahr-Feier Wilhelmsburgs. Was hat dieser Chor mit der Schule zu tun?

Wolfgang Broy: Neben dem „KIWI-Chor (Kl. 5/6) und dem „Madrigalchor“ (ab Kl. 7) gibt es den „Erwachsenenchor“ an unserer Schule, in

dem Ehemalige, Eltern und Kollegen singen. Dieser Chor singt in den Schulkonzerten, unternimmt Chorwochenendfahrten und trägt durch vier SängerInnen, die regelmäßig als BetreuerInnen mitfahren, auch sehr zum Gelingen unserer Musikwochenenden bei.

WIR: Haben Sie auch Kontakte zu anderen Chören, Schulen oder Institutionen?

Wolfgang Broy: Über die Arbeit haben sich verschiedene „Vernetzungen“ ergeben: SchülerInnen unseres Gymnasiums nehmen an der Veranstaltung „Die Insel singt“ teil, die von einigen Kollegen der Gesamtschule Wilhelmsburg ins Leben gerufen wurde. Und natürlich hilft man einander aus, wo es möglich ist, z.B. singen einige SängerInnen beim diesjährigen Mühlenfest im Chor der Kreuzkirchengemeinde mit. Unsere Chöre singen bei HarAlt, beim Heimatmuseum usw. Ebenso pflegen wir einen sehr guten Kontakt zur schulnahen St.Raphael-Gemeinde, in deren Kirche unsere Konzerte stattfinden. Sicherlich werden sich in Zukunft noch weitere Verbindungen ergeben.

WIR: Könnten Sie sich ein großes Chorfest in Wilhelmsburg vorstellen? Früher gab es solche Veranstaltungen aller Chöre vor dem Museum.

Wolfgang Broy: Einem „Musikfestival“ in Wilhelmsburg könnte ein großer Erfolg beschieden sein. Synergie-Effekte, die sich aus der Zusammenarbeit von Schulen, den Häusern der Jugend (s.a. „Laßt Tausend Steine rollen“..), Gemeinden und weiteren Aktiven des Stadtteils ergeben, könnten zu einem großen Erfolg führen. Vielleicht könnte man sogar einen oder mehrere „Stars“ dazu einladen. In Wilhelmsburg gibt es zudem viele Veranstaltungsorte, die ein solches Vorhaben durchführbar erscheinen lassen.

WIR: Diese Idee werden wir weiterverfolgen. Nun noch eine Frage zum Abschluß: Ist die Arbeit in Wilhelmsburg für einen Musiklehrer besonders schwer?

Wolfgang Broy: Im Umgang mit den Menschen in Wilhelmsburg kann ich auf beinahe nur positive Erlebnisse zurück-

DETLEV NAPP
Rechtsanwalt

Detlev Napp
Veringstr. 165
21107 Hamburg

Sprechzeiten nach Vereinbarung.

Tel.: 040/75 82 04
Fax.: 040/307 90 42

Kaffee trinken • Klönen • Klauen

Anna Kelppe

Tabakwaren • Zeitungen • Lotto • Spirituosen
Frühstück • belegte Brötchen

Kirchdorfer Straße 68 • ☎ 750 95 42

Hier genießen Sie die gute Tasse Kaffee aus dem Hause.

J. J. DARBOVEN - HAMBURG



blicken. Man trifft auf Interesse, Kooperationsbereitschaft und eine direkte Ansprache – das ist nicht mehr selbstverständlich. Hier ist es möglich, etwas zu bewegen. Dann, und nur dann macht die Arbeit Sinn.

WIR danken Ihnen für dieses Gespräch und wünschen Ihnen weiterhin, daß Sie Freude daran haben, Kinder und Jugendliche mit Musik zu bereichern.

Das Interview führte Ursula Falke



Willi meint:

Arroganz ist die Perücke der geistigen Kahlheit!

Karl-Heinz Sieb
Inh.: Thomas Spille
Möbeltransport – Nah- u. Fernumzüge – Lagerung

Büro und Lager: Neuenfelder Straße 13 a
Tel. 040/75 97 57 und 75 70 65 • Fax 040/75 17 22
Leutegestellung, Tischler + Installationsservice

Windmühle Johanna im Mittelpunkt des 6. Deutschen Mühltages
Mehr als 4.000 Gäste besuchten das 124 Jahre alte Wahrzeichen der Elbinsel

Die Wilhelmsburger Mühle ist viel mehr als eine großartig durchkonstruierte Maschine und ein technisches Kulturdenkmal. Kein anderes Gebäude im Stadtteil Wilhelmsburg übt eine derartige Faszination aus, und keines hat eine solche Integrationskraft über alle partei-, weltanschauungs- und sozialen Grenzen hinweg.

Ihre Bedeutung zeigte und zeigt sich nach wie vor in der großen Welle der Unterstützungsbereitschaft für ihre Wiederherstellung und Erhaltung und in den großen Besucherzahlen zu den bisherigen Öffnungstagen und zum diesjährigen Deutschen Mühltage.

Schätzungsweise 4.000 bis 4.500 Gäste besuchten Pfingstmontag „Johanna“. Jung und Alt, Groß und Klein kamen zusammen, um Spaß und gute Unterhaltung zu finden, Freunde und Nachbarn zu treffen, aber vor allem um ihre Johanna zu erleben.

In dem 220 qm großen, vollbesetzten Festzelt auf dem Grundstück der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf begann das Wilhelmsburger Mühlenfest traditionell mit dem Inselgottesdienst unter der Leitung von Pastor Dr. Schuller in Zusammenarbeit mit Pastor Hartwig.

Aufgrund des besonderen Anlasses hielt die Bischöfin der Nordelbischen Landeskirche, Frau Maria Jepsen, in diesem Jahr die Predigt. Sie unterstrich, daß Kirchen und Mühlen Gefühle in uns auslösen, die gleichermaßen als Wahrzeichen angesehen würden. Im besonderen verglich sie den Hamburger Michel in seiner Bedeutung für die Stadt Hamburg mit dem Stellenwert der Windmühle Johanna für die Elbinsel Wilhelmsburg.

Den musikalischen Rahmen des Gottesdienstes gestalteten die Kirchdorfer Kantorei unter der Leitung von Bernd Stepputtis und der Posaunenchor der Emmaus-Kirche unter der Leitung von Wolfgang Krause.

Eurovisionsmelodie leitet feierlich den Eröffnungsfestakt ein

Mit dem Prelude von Charpentier, besser bekannt als „Eurovisionsmelodie“, leitete der Posaunenchor über zum Eröffnungsfestakt. Als Vertreterin des Ortsamtes Wilhelmsburg sprach unsere Ortsamtsleiterin Heike Severin die ersten Grußworte an die über rund 450 Gäste. Sie unterstrich, daß die Entscheidung zur Umsetzung des Projektes „Restaurierung der Windmühle“ aus dem Handlungs- und Maßnahmenkonzept hervorragend gewesen sei. Die Mühle ist wie der Stadtteil und seine Menschen – interessant, voller Lebendigkeit. „Johannas“ Nutzung und die von ihr ausgehenden und künftig ausgehenden Aktivitäten tragen jetzt und künftig in besonderer Weise zur Entwicklung des Stadtteils bei.


Der Schirmherr des Deutschen Mühltages und Ehrenpräsident des Deutschen Bauernverbandes, Constantin Freiherr Heereman von Zuydtwyck, lobte in seiner Eröffnungsansprache die Verdienste des Windmühlenvereins um die Restaurierung der Windmühle und betonte die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements, daß in den vielen Vereinen geleistet würde.

Willis Rätsel:

Labyrinth

Start

Start	H	O	K	O	L
S	C	R	E	D	A
M	F	I	W	P	I
E	R	S	A	S	E
I	S	S	E	R	G
D	T	U	N	B	E
E	O	F	I	E	L



Auf dem Weg zu WILLI durchs Labyrinth werden **2 doppelsinnige Begriffe** gesucht: ein **süßes Fach** und ein **flüssiges Frisör-Utensil**.

Diese beiden Lösungsworte schicken Sie auf einer Postkarte bis zum **30.6.1999** an den **Wilhelmsburger Inselrundblick, Postfach 930547, 21085 HH**, ... oder geben die Karte im Bürgerhaus ab.

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen **WIR** diesmal **3 Kästen Öko-Bier**, gestiftet von der Fa. Meerkötter (s.u.). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Unser letztes Lösungswort hieß **Keesenberg** – und über jeweils ein Bücherpaket können sich freuen: Herta Buttgercit, Marianne Friedrich, Christel Moldenhauer und Emmi Sakuth.

Gasthaus Sohre
Restaurant • Hotel • Regelfahrten



Der historische Gasthof im alten Dorfkern, Kirchdorfer Str. 169,
21109 Hamburg, ☎ 754 42 29

Rolf Meerkötter
Bier-, Wein- und Faßbierdepot



- Kloster Dinkel naturtrüb, hergestellt in der Tradition der ehemaligen Klosterbrauerei Planksteden, gebraut mit Gerste und Dinkel, nicht filtriert, mit allen natürlichen und wertvollen Inhaltsstoffen.
- 5-Korn UR-BIER, naturtrüb, der herrlich kernige Genuß aus kräftigem, wertvollem Urgetreide.

Neuhöfer Straße 7 (Bunker)
21107 Hamburg, Telefon 75 87 01

arno stüben
gardinen und teppichboden
Tel. 040 / 5 29 69 18

Als Vertreter des Senates der Freien und Hansestadt Hamburg sprach Bezirksamtsleiter Bernhard Hellriegel. Er bezeichnete die Restaurierung der Windmühle als „ein Stück Aufschwung für das Lebensgefühl in diesem Stadtteil“. Im Bezug auf die Rentabilität schlußfolgerte er, daß sich auf diese Art alte Mühlen vielleicht doch rechnen, wenn nicht in Geld, dann in Freude und Lebensqualität. Und dieses sei nicht die schlechteste Münze.

Weitere Ehrengäste waren der stellvertretende Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Mühlenkunde und Mühlenerhaltung, Herr Erhard Jahn und der Präsident der Internationalen Mühlenvereinigung, Herr Eisermann, der eigens aus den Niederlanden angereist war, um „Johanna“ seine Aufwartung zu machen.

Den musikalischen Rahmen gestalteten in bewährter Weise auch der Wilhelmsburger Männerchor von 1872 mit, der die Gäste mit einem Potpourri aus Liedern von Hamburg und der Waterkant unterhielt.

Ein breitgefächertes Angebot aus Kunsthandwerklichem, Informationen, Gastronomie und Unterhaltung bilden den Rahmen für das anschließende Wilhelmsburger Mühlenfest...

Nach dem Festakt begann das eigentliche Wilhelmsburger Mühlenfest in und um die Mühle herum. Für Stimmung und gute Unterhaltung sorgten die Jazzband „River Ramblers“, der Wilhelmsburger Männerchor und das „Duvenstedter Blasorchester“.

Rund 25 KunsthandwerkerInnen der Hobbygruppe Süderelbe unter der Koordination von Frau Ingrid Gossen boten in der Mühle und entlang der Schönenfelder Straße den BesucherInnen für jeden Geschmack etwas, von Tiffany bis Tonarbeiten, Stickereien, Holzspielzeug, Bildern u. v.m. Eine vielfach geäußerte Einschätzung von BesucherInnen war, daß die angebotenen Sachen in diesem Jahr besonders hochwertig seien.

Ebenfalls in der Mühle stellte die Tostedter Malerin, Frau Bärbel Müller, einen kleinen Querschnitt ihrer Ölbilder aus. Eigens für diesen Tag hatte sie zusätzlich mehrere Aquarelle von der Mühle geschaffen, von deren Verkaufserlös ein

Teil der weiteren Verschönerung der Mühle zufließt.

Interesse fanden am Stand des Museums, an dem neben „Deichbruch“ auch verschiedene Heimatliteratur angeboten wurde, das neue Postkartenbuch des Verlages artcolor „Mühlen in Schleswig-



Ehrengäste beim Mühlenfest

(v.li.n.re.: Erhard Jahn, Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Mühlenkunde u. Mühlenerhaltung; Herr Eisermann, Präsident des Intern. Mühlenverbandes; Gerhard Haß, 2. Vorsitzender d. Wilhelmsburger Windmühlenvereins; Hans-Jakob Tiessen, Vorsitzender des Vereins zur Erhaltung der Wind- und Wassermühlen in Schleswig Holstein u. HH; Pastor Dr. Schuller, Kreuzkirchgemeinde Kirchdorf; Carsten Schmidt, Vorsitzender des Wilhelmsburger Windmühlenvereins; Bischöfin Maria Jepsen; Ortsamtsleiterin Heike Severin; Constantin Freiherr Heeremann, Schirmherr des Deutschen Mühlentages; Bezirksamtsleiter Bernhard Hellriegel.

Holstein und Hamburg“, in dem die Windmühle Johanna mit Titelblatt und 2 Postkarten von insgesamt 30 vertreten ist. Das Postkartenbuch ist künftig an den Öffnungstagen der Mühle und im Heimatmuseum erhältlich.

Für das leibliche Wohl der Gäste sorgten 62 Helferinnen und Helfer vor und hinter den Kulissen. Es würde den Rahmen dieses Berichts sprengen, alle Namen zu nennen, so gerne wir es auch getan hätten.

Ein Fest dieser Größenordnung ist ebenso wenig möglich ohne Sponsoren, Förderer und kooperative Partner in der Verwaltung. Ihnen gehört gleichfalls ein großes Dankeschön des Windmühlenvereins. Im Ergebnis war es nach der überwiegenden Meinung der Ehrengäste, der BesucherInnen und HelferInnen eine rundum gelungene Veranstaltung, zu der auch „Petrus“ seinen Beitrag mit einem angenehmen Wetter und ausreichend Wind für die Mühle beitrug.

Besonders gefreut hat sich der Windmühlenverein über die weitere Steigerung seiner Mitgliederzahl um 32, so daß sich

zunehmend insgesamt 263 Mitglieder der Erhaltung der Mühle „verschworen“ haben.

Aus dem ehrenamtlich erarbeiteten Überschuß und den restlichen Zuwendungsmitteln werden u.a. in diesem Jahr bzw. Anfang des nächsten Jahres noch einige abschließende Restaurierungsarbeiten (neues Reetdach und Erneuerung der Fenster am Rumpfdach; zwei neue Lagerungen für die Antriebswellen der Mahlgänge, sog. Radstühle) durchgeführt.

Carsten Schmidt

Weitere Termine, Veranstaltungen und Aktionen...

Öffnungszeiten der Mühle und des Mühlencafés:

Jeden zweiten Sonntag im Monat, jeweils von 14 – 18 Uhr, können die BesucherInnen bei Kaffee den guten selbstgebackenen (!) Kuchen der Helferinnen/Mitglieder genießen.

Sonntag, 12. September 1999:

Der Windmühlenverein beteiligt sich als neues

Mitglied des „Vereins Freunde der Denkmalpflege“ erstmals an der Rahmenveranstaltung „Tag des offenen Denkmals in Hamburg“. Einzelheiten zum Programm werden noch bekanntgegeben.

Für das **Wochenende 17. - 19. September 1999** ist ein Bilderausstellung in Zusammenarbeit mit dem Bürgerverein Wilhelmsburg und dem Wilhelmsburger Windmühlenverein geplant. Einzelheiten entnehmen Sie bitte den Ankündigungen in der Presse.

Optiker Elwert
 GMBH
 Gegründet 1924
 Veringweg 4,
 Hamburg-Wilhelmsburg
 Telefon 75 81 00
 - Alle Kassen -

Im Gespräch mit....

**Wolfgang Broy,
 Musiklehrer am Gymnasium
 Kirchdorf/Wilhelmsburg**

WIR: Wie wichtig ist eigentlich der Musikunterricht an den Schulen und ganz besonders an Ihrer Schule?

Wolfgang Broy: Musik umgibt uns im Alltag wie die Luft zum Atmen, beides brauchen wir zum Leben. Auf das Leben sollen Schulen junge Menschen vorbereiten. Allgemein gelten die Fächer „Deutsch“, „Mathematik“ und eine Fremdsprache bzw. der Bereich „EDV/Internet“ als der Kern einer „Ausbildung fürs Leben“, und die Verwunderung ist groß, wenn trotz verstärkter Bemühungen in diesen Fächern die Leistungen häufig hinter den Erwartungen zurückbleiben. Wenn „von außen“ bemängelt wird, daß Schüler nicht mehr richtig schreiben und rechnen können, so darf die Schule diese Anforderung nicht als direkte Aufforderung zur verstärkten Leistungsanforderung mißverstehen („Getretener Quark wird breit, nicht stark“), sondern muß diese Kritik „übersetzen“.

Es gibt heute mehrere wissenschaftliche Studien, die eindeutig belegen, welchem positiven Einfluß Musik (- Unterricht) auf die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen hat. Dieser Einfluß zeigt sich in den grundsätzlichen Bereichen der Persönlichkeitsentwicklung. So wurde festgestellt, daß bei Kindern, die regelmäßigen, teilweise verstärkten Musikunterricht erhalten (im Vergleich zu den Kontrollgruppen)

- die Intelligenzentwicklung eindeutig gefördert wird,
- die sprachlichen und (fein-) motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten überdurchschnittlich entwickelt sind,
- das Sozialverhalten deutlich besser ist,
- eine weitaus stärkere Stress-Resistenz vorhanden ist.

Die Gründe hierfür sind einleuchtend: Musik spricht gleichermaßen den Geist,

die Seele und den Körper an. An unserem Gymnasium arbeiten wir innerhalb des Fachbereichs „Musik“ schon lange in diese Richtung, sowohl im Unterricht als auch im außerschulischen Angebot (Chöre, halbjährliche Musikfreizeiten, Bandbetreuung usw.). Und ich bin sehr glücklich darüber, daß sich bei allen beteiligten SchülerInnen und Erwachsenen ein Bewußtsein entwickelt hat, in dem „Musik“ ein grundsätzlicher Bestandteil zukunftsorientierter Erziehung ist.

WIR: Viele erinnern sich beim Fach Musik an schöne zwanglose Unterrichtsstunden. Ist das heute auch noch so oder ist es eher ein Prüfungsfach und darum stressbelastet?



Schüler des Gymnasiums Kirchdorf-Wilhelmsburg

Foto: Jutta Hennenberger

Wolfgang Broy: Ich bin mir nicht sicher, ob sich diese Erinnerung verallgemeinern läßt: Häufig wird der Musikunterricht als zu begabungsorientiert empfunden, nach dem Motto: „Ich kann nicht singen, also habe ich auch keine Chance.“ Die Neigung zu einem Fach spielt immer eine Rolle, aber die Organisation des Unterrichts an allgemeinbildenden Schulen sollte allen SchülerInnen die gesamte Leistungsbandbreite eröffnen. Und in dieser Hinsicht bietet gerade Musik besonders viele Möglichkeiten: Man kann seine Zensuren nicht allein über theoretische Aufgabenstellungen erlangen sondern auch

TAXI
+ Busverkehr
JASINSKI
 754 54 54



Kranken-, Dialyse- und Bestrahlungsfahrten

über die musikalische Praxis (Singen/Spielen). Gerade im Hinblick auf das Abitur eröffnen sich dadurch besonders reizvolle Perspektiven. Dies ist leider viel zu wenig bekannt und ich bin Ihnen sehr dankbar, einmal an dieser Stelle darauf hinweisen zu können

WIR: „Wo man singt, da laß dich ruhig nieder, böse Menschen kennen keine Lieder...“ heißt ein altes Sprichwort. Ist das heute noch gültig, z. B. als Verständigungsfaktor zwischen den Kulturen?

Wolfgang Broy: Wenn man unsere Chorarbeit betrachtet, so findet man dies wohl bestätigt: Unsere Musikfreizeiten sind

mittlerweile fast „Kult“ geworden. Klassenübergreifend wird an einem Wochenende musikalisch gearbeitet, und alle haben dabei in der Regel viel Spaß. So findet nicht unbedingt übliche Verständigung über Klassengrenzen hinweg statt. Dies führt auch zu einer deutlicheren Orientierungsmöglichkeit innerhalb der Schulgemeinschaft, „man kennt sich“ eben durch den Chor. So ist es nicht verwunderlich, daß auch SchülerInnen, die unsere Schule verlassen haben, weiterhin im Chor mitsingen – auch wenn dafür z.T. weite Anfahrtswege in Kauf genommen werden müssen.